

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
57. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2025 | 20

21. SEPTEMBER – 4. OKTOBER



**VERGEBEN UND VERSÖHNEN
AUS CHRISTLICHER SICHT**

Seite 4

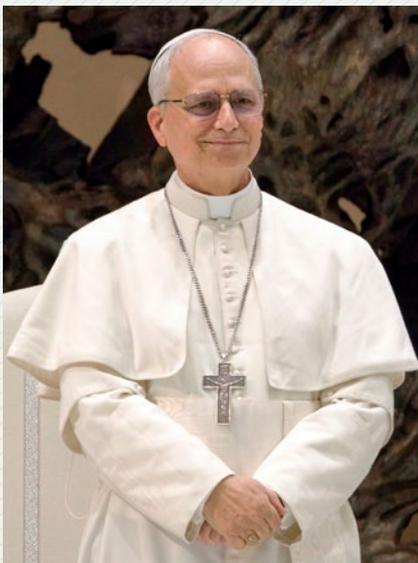
EIN NOVUM IN EINSIEDELN

Seite 2

RELIGIÖSE RECHTFERTIGUNG VON KONFLIKTEN IST GOTTESLÄSTERUNG

Noch immer werden Konflikte und Gewalt mitunter religiös begründet. Papst Leo XIV. hat die religiöse Rechtfertigung von Konflikten und Gewalt scharf kritisiert. «Wir müssen diese Formen der Gotteslästerung, die den heiligen Namen Gottes entehren, ablehnen, und zwar durch die Art und Weise, wie wir unser Leben führen», sagte er vor einer Gruppe Jugendlicher jüngst im Vatikan. «Wir sind aufgerufen, das Gebet und die Spiritualität zusammen mit dem Handeln als Quellen des Friedens und als Begegnungspunkte zwischen Traditionen und Kulturen zu pflegen.» Frieden stehe auf der Tagesordnung der internationalen Führungskräfte, er sei Gegenstand globaler Diskussionen, aber leider werde er oft auf einen blossen Slogan reduziert, so der Papst weiter. «Was wir brauchen, ist, den Frieden in unseren eigenen Herzen und in unseren Beziehungen zu pflegen, ihn in unserem täglichen Handeln aufblühen zu lassen, uns für Versöhnung in unseren Familien, unseren Gemeinschaften, unseren Schulen und Arbeitsplätzen, in der Kirche und unter den Kirchen einzusetzen.»

CIC/KATH.CH



Edgarr Beltrán, The Pillar



Monster471/wikimedia commons

EIN NOVUM

Einsiedeln zählt zu den wichtigsten Barockklöstern Europas. Jährlich zieht es Hunderttausende Pilger zu der Benediktinerabtei in der Schweiz. Die hat nun einen neuen alten Vorsteher: Abt Urban Federer wurde bestätigt. Dies ist ein absolutes Novum: Denn erstmals wurde ein amtierender Abt für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Der 57-jährige Benediktiner leitete die bekannte Barockabtei im Kanton Schwyz bereits die letzten zwölf Jahre. In der Einsiedler Klostergemeinschaft erfüllen 15 Mitbrüder die Wahlkriterien. Das im Jahr 934 gegründete Kloster Maria Einsiedeln zählt wie Wettingen-Mehrerau in Vorarlberg, das ungarische Pannonhalma oder das italienische Montecassino zu den sogenannten Territorialabteien. Diese haben einen ähnlichen Rang wie eine Diözese. kath.ch

MEHR ALS 5000 «MINIS»

Nach acht Jahren Pause – endlich wieder ein Mini-Fest. Über 5000 «Minis» feierten am Sonntag, 7. September, in St. Gallen. Neben 100 Ateliers standen auch spirituelle Angebote auf dem Programm. Der neue St. Galler Bischof Beat Grögli stellte sich den Fragen der Kinder und Jugendlichen.

Mit dabei waren auch zahlreiche kirchliche Institutionen wie Fastenaktion, Jubla oder Ordensgemeinschaften. Überraschend gross war das Interesse an der Eucharistiefeyer, die in einem Saal im Obergeschoss der Olma-Halle angeboten wurde. Wann das nächste Fest stattfinden wird, ist noch offen. «Aber sicher ist: Die Minis müssen nicht mehr acht Jahre auf die nächste Ausgabe warten», heisst es in der Mitteilung auf www.damp.ch. kath.ch



callgarrifoto.ch

«Der Mensch ist nie so schön, als wenn er um Verzeihung bittet oder selbst verzeiht.»

Jean Paul, deutscher Dichter und Pädagoge (1763–1825)



Sindrip Penttilä/ere auf Unsplash

Buschbrand mit positiven Folgen

Waldbrände haben im Mittelmeerraum in diesem Sommer verheerende Schäden mit dramatischen Folgen angerichtet. Ganz anders am See Genezareth in Israel, wo ein Feuer in einem üppig überwucherten Brachland kaum Verlust und Leid, dafür aber interessante archäologische Erkenntnisse zutage gefördert hat. Nun könnte das historische Bethsaida gefunden sein. Dieses gilt als Heimat der Apostel Petrus, Andreas und Philippus; nach biblischer Überlieferung berief Jesus dort seine ersten Jünger, vollzog eine Brotvermehrung und heilte einen Blinden. Der Sommerbrand von el-Aradsch hat – anders als israelische Medien zunächst glauben machen wollten – keine neuen archäologischen Sensationen gebracht, betonen Kirchenhistoriker und Landeskenner, aber bestimmt mehr Gewissheit. kna/kath.ch

AUFGEFALLEN

«Nämlich das Klischee des Jesuiten, der durch clevere Argumentation und 'Hintertürchen' sein Ziel erreicht.»

Der Jesuit Christian M. Rutishauser in Forum, Magazin der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Ausgabe 9, September 2025.

Rutishauser antwortet im Interview auf diese Behauptung: «Das ist eben kein Klischee. Das ist die Wahrheit!» Der Jesuit liebt die Provokation, als Provozierter wie als Provozierender. Andererseits verweist er auf die zentrale Rolle der Selbstdisziplin, da man im Jesuitenorden viele Freiheiten besitze.



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

«WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN ...»

Vergebung steht im Zentrum des christlichen Menschenbildes. Das zeigt sich bereits im Urgebet der Christengemeinde, dem Vaterunser. Auch in der katholischen Theologie nimmt der Akt des Vergebens eine zentrale Rolle ein, weil er eng mit Gottes Barmherzigkeit und dem Heil des Menschen verbunden ist. Die Quelle aller Vergebung ist dabei Gott selbst. Er vergibt die Sünde aus Liebe und nicht aufgrund menschlicher Leistung. Grundlage sind Jesu Tod und seine Auferstehung; der entscheidende Akt der göttlichen Vergebung. Doch Jesu Lehre betont, dass auch Menschen einander vergeben sollen: «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.» Vergebung ist nicht nur eine moralische Pflicht, sondern Teilhabe an Gottes eigener Barmherzigkeit. Wer Vergebung empfängt, soll sie auch weitergeben (Matthäus 18,21–35).

Für den grossen Mittelalter-Theologen Thomas von Aquin gehört die Vergebung zur grundlegenden Tugend der Caritas. Wer liebt, ist bereit, erlittenes Unrecht loszulassen und das Gute des anderen zu wollen. Er unterscheidet dabei zwischen einer «inneren Vergebung» (keinen Hass oder Rachsucht im Herzen behalten) und «äusserer Gerechtigkeit» (manchmal bleibt es nötig, dass eine Strafe oder Wiedergutmachung erfolgt). Vergebung bedeutete für den Dominikanermönch nicht, dass Gerechtigkeit aufgehoben wird. Das Unrecht darf auf keinen Fall verharmlost werden. Seine vor über 700 Jahren geäusserten Gedanken klingen noch heute aktuell, wenn er von einem «Prozess des Vergebens» spricht. Es handelt sich dabei um einen psychischen, emotionalen und oft auch spirituellen Prozess, der verschiedene Phasen umfassen kann. Der Wille zur Versöhnung kann vollkommen sein, auch wenn das Gefühl der Verletzung bleibt, aber es setzt eine innere Umkehr (Metanoia) voraus. Vergebung ist kein Vergessen oder Gutheissen, sondern eine bewusste Entscheidung, den inneren Groll loszulassen. Die verletzende Erfahrung verliert ihre Macht, die Beziehung zum anderen oder zum eigenen Selbst kann sich neu gestalten – manchmal mit Versöhnung, manchmal auch in Distanz.

Mit freundlichen Grüssen
Reto Stampfli

Vergeben und versöhnen aus christlicher Sicht

Menschen erleben nicht nur Schönes und Erfüllendes, sondern werden im Laufe des Lebens manchmal verraten, betrogen, unterdrückt oder gequält. Als Christen wissen wir, dass wir den uns verletzenden Personen vergeben sollten. Doch von ganzem Herzen zu vergeben, gestaltet sich nicht immer so einfach. Der irische Schriftsteller C. S. Lewis sagte einmal: «Jeder hält Vergebung für eine schöne Idee, bis er selber etwas zu vergeben hat.» Die Bereitschaft zu verzeihen hilft, an Leib und Seele gesund zu bleiben.

SILVIA RIETZ

Verletzungen oder Ungerechtigkeiten verzeihen zu können, braucht Zeit zum Reifen und einen bewussten Entschluss, sich von der Macht des Hassens zu verabschieden. Eine besondere Herausforderung, wenn der Verursacher den Fehler nicht eingesteht, sich weder entschuldigt noch das verletzende Verhalten ändert. Bleiben belastende Konsequenzen zurück, können diese den Verzeihungsprozess zusätzlich erschweren. Gelegentlich reicht die Kraft, um zu vergeben, nicht aus, weil zu viel Schweres über die Jahre hinweg geschehen ist. Manchmal hat man vergeben, doch die Energie, um erneut Vertrauen aufzubauen, ist nicht mehr vorhanden. Dabei ist ein wichtiger Teil des Vergabungsprozesses, auf Rache und Hass zu verzichten. Ist nur schon dies gelungen, ist viel Heilendes gewonnen. Zudem gibt es psychologische Beratungs- und Therapieansätze, die Menschen beim Prozess des Loslassens und Verzeihens unterstützen können. Verletzungen können heilen, Narben hingegen bleiben zuweilen bestehen.

DIE JOSEPHSGESCHICHTE UND DAS VERZEIHEN

Die biblische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern, die ihn erst ertränken und danach verkaufen wollten, verdeutlicht nicht nur die Kraft des Erduldens, sondern

auch die Gnade des Verzeihens. Joseph wurde nach Ägypten verschleppt, musste erst als Diener in Potifars Haus schuften und wurde später unschuldig ins Gefängnis gesperrt. Durch das Deuten der Träume des Pharaos stieg er in der Hierarchie auf, erwarb Ansehen und Vermögen. Als er seine nach Ägypten gereisten Brüder getroffen hatte, gab er sich ihnen zu erkennen, verzieh und sagte: «Ihr hattet Böses beabsichtigt, Gott aber hat es zum Guten gewendet» (Genesis 50,20). Obschon Joseph Reichtum und Macht erlangte, konnte er die verlorenen Jahre nicht aufholen. Die Demütigungen nicht ungeschehen machen. Trotzdem hat Joseph seinen Brüdern vergeben. Er hätte auch ganz anders reagieren können, unversöhnlich bleiben, im Zorn verharren. Mit seiner Haltung ermöglichte er seinen Geschwistern und Verwandten, sich ihm wieder anzunähern und gemeinsam als Familie zu leben. Trotz Jahren der Knechtschaft besass Joseph die Grösse, das ihm angetane Unrecht zu vergeben.

MISSBRAUCH UND GEWALT VERGEBEN?

Heute prägen die Akzeptanz der Menschenrechte, gesellschaftliche Veränderungen, Gleichstellung der Geschlechter, der Fokus auf das Kindeswohl, das Recht auf Bildung

und andere Errungenschaften das Zusammenleben. Doch ungeachtet dessen sind physische, psychische und sexuelle Missbräuche, Gewalt und Unterdrückung nicht einfach verschwunden, sondern nehmen sogar zu. Auch innerhalb von Familien. Eine konfliktbelastete Kindheit kann dazu führen, dass sich Erwachsene von einem oder beiden Elternteilen distanzieren. Radikale Entscheidungen, die auf tiefgreifenden Verletzungen fussen und eine unbefangene Beziehung verhindern. Ein Schmerz, der nicht einfach verziehen werden kann. Einer, der den Seelenfrieden raubt, belastet und das Weiterkommen hemmt. Dabei wirken sich Hass, Rachefantasien und negative Gefühle langfristig destruktiv und schädigend auf die seelische und körperliche Gesundheit aus. Wer gesunden will und sich mit dem Unrecht auseinandersetzt, kann damit einen Veränderungsprozess anstossen, der sich befreiend auf sein Leben auswirkt. Wer vergibt, attestiert dem anderen damit nicht, dass er sich richtig verhalten hat. Verzeihen bedeutet auch nicht, den Vorfall zu bagatellisieren, noch zu vergessen oder dem Verursacher einen Freibrief auszustellen. Verzeihen ist auch nicht mit Schwäche gleichzusetzen. Im Gegenteil. Wer verzeiht, will etwas verändern, ohne jedoch das Unrecht zu akzeptieren. Bei Elternkonflikten



oder anderen Traumata beinhaltet das Verzeihen auch, die Vergangenheit aufzuarbeiten, sich mit ihr auszusöhnen.

DAS WESEN DER VERSÖHNUNG

Vergeben und verzeihen verzichtet auf Rache und Groll, stellt das Loslassen und Wiedergutmachen ins Zentrum. Das Versöhnen geht noch einen Schritt weiter und ermöglicht einen Neustart. Es bietet dem «Verursacher» die Möglichkeit, zu bereuen, und öffnet dem «Opfer» die Türe des Annäherns. Versöhnen setzt voraus, dass der «Täter» seine Verfehlung einsieht und bereut. Wie auch, dass beide Seiten den Wunsch verspüren, aufeinander zuzugehen und einen Schlussstrich unter das Vergangene zu ziehen. Letztendlich werden dadurch beide von einer Last befreit. Wer dies geschafft hat, kann im Vaterunser gläubig und vertrauensvoll beten: «Vater, vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.» ■

Silvia Rietz ist Journalistin, Konzertveranstalterin, engagierte Christin und Redaktionsleiterin des Antoniushefts. Sie gehört zum Redaktionsteam des «Kirchenblatts».

DREI STUFEN DES VERGEBENS

In seinem 2017 im Danielis Verlag erschienenen Buch «Vergebung – ein Arzneimittel ohne Risiken und ohne Nebenwirkungen» setzt sich Professor Helmut Renner, der drei Jahrzehnte die Klinik für Radioonkologie am Städtischen Klinikum Nürnberg leitete, mit dem Vergeben aus christlicher Sicht auseinander. Dabei rückt die elementare Bitte des Vaterunser «Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern» ins Zentrum. Das Vergeben können erachtet Renner als Geschenk an den Menschen. Diese Gottesgabe bestehe vor allem in der Heilung. Das Vergeben können sei eine Art Heilmittel. Aus der Perspektive eines Arztes weist der Autor auf die bedeutsame Rolle hin, welche die Vergebung für die geistige, seelische und leibliche Gesundheit spielt. Im Prozess des Verzeihens unterscheidet er drei Stufen:

1. LOSLASSEN, WEGGEBEN UND AUFGEBEN. Dabei schildert er das Loslassen, Weggeben und Aufgeben als eine Tat der Vernunft, da Nichtvergeben nur dem «Opfer» und nicht dem «Täter» schade.

2. ABGEBEN, ÜBERGEBEN, FREIGEBEN. Bei Christen verwandle sich das Abgeben in ein Übergeben: den «Schuldiger» an Jesus zu übergeben. Er möge sich nun um ihn kümmern. Jesus Christus solle für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit sorgen. Vergeben zerschneide die negative Bindung an die verletzende Person und die erlittene Ungerechtigkeit. So werde aus dem Vergeben auch ein Freigeben.

3. BETEN, SEGNET, SCHULD ERLASSEN. Ein letzter Akt sei, dem «Schuldiger» seine Schuld zu erlassen, quasi den Schuldschein zu vernichten. Als abschließenden Schritt nicht vergessen, für die Gnade zu danken, dass Gott die Kraft zum Vergeben schenkte.

Morgenlob

*Niemand wird mich einmal fragen,
was ich geleistet habe.*

*Entscheidend ist,
dass ich wirklich Mensch war,
mit allen Möglichkeiten,
die mir gegeben wurden.*

*Ganz Mensch zu sein,
zu dieser Zeit, an diesem Ort,
auf diesem Staubkorn am Rande des Weltalls,
das ist der einzige Grund,
warum ich hier bin.*



Willigis Jäger, Benediktinermönch und Zen-Meister (1925–2020)

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 21. September

EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

L1: Amos 8,4-7

L2: 1 Timotheus 2,1-8

Ev: Lukas 16,1-13 (oder 16,10-13)

Montag, 22. September

Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion

Freitag, 26. September

Jahrestag der Weihe der St.-Ursen-Kathedrale

Sonntag, 28. September

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Amos 6,1a4-7

L2: 1 Timotheus 6,11-16

Ev: Lukas 16,19-31

Dienstag, 30. September

HL. URS UND HL. VIKTOR, Märtyrer, Patrone des Bistums Basel

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon

www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



Grossmünster Zürich, Claudio Schwarz / Unsplash

FÜR LAND UND VOLK

Seit 180 Jahren wird der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag gesamtschweizerisch jeweils am 3. Sonntag im September begangen. Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 gewann er staatspolitische Bedeutung als Zeichen und Instrument staatlicher und konfessioneller Einigung. Die Landeskirchen und Bistümer nahmen diese Tradition auf. Seit den 1970er Jahren wird Kritik am Betttag als Staatsfeiertag laut: Es sei nicht Aufgabe eines säkularen Staates, einer pluralistischen Gesellschaft einen christlichen Feiertag zu verordnen. Die Verteidiger halten dagegen, der Tag solle die christlichen Grundwerte des Landes und der Politik in Erinnerung rufen. Für Land und Volk danken, Busse tun, beten. www.liturgie.ch

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1

Samstag, 16.40 Uhr, Fenster zum Sonntag
 Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
 Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
 Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
 Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
 Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
 Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
 Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
 Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur

Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
 Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
 Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikkwelle

Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
 Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter www.srf.ch/radio-srf-musikkwelle/glocken-der-heimat

Radio 32

Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
 als Podcast unter <https://oekumera.ch/>

WEB

- www.medientipp.ch
- www.radiopredigt.ch
- www.radiomaria.ch
- www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
- <https://fernsehen.katholisch.de>
- www.religion.orf.at/tv
- www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Samstag, 20. September

SRF 2, 15.40 Uhr

Abschied für immer

Die Alzheimererkrankung ihrer Mutter bringt die Geschwister Nick und Bridget wieder zusammen. Als alte Konflikte aufbrechen, muss Bridget eine wichtige Entscheidung treffen. Berührendes Drama zum Welt-Alzheimerstag.

Sonntag, 21. September

SRF 1, 10.00 Uhr

Römisch-katholischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag

SRF überträgt den römisch-katholischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag live aus der Pfarrkirche St. Mauritius in Appenzel. Pfarrer Lukas Hidber geht in seiner Predigt der Frage nach, welche Bedeutung der Bettag heute für ein Miteinander in der Schweiz haben kann. Der Gottesdienst wird von der jungen Appenzeller Formation «Echo vom Gerstgarten» musikalisch gestaltet.

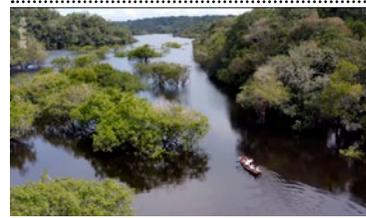
Freitag, 26. September 2025

3sat, 12.10 Uhr

Gräfin – Ordensfrau – Befreierin

Die 1922 verstorbene Gräfin Maria Theresia Ledochowska hat mit ihrer Zeitschrift «Echo aus Afrika» und mit einer technisch hochmodernen Diaschau nicht nur gegen die Sklaverei in Afrika gekämpft, sondern auch die Missionsschwestern vom heiligen Pe-

trus Claver gegründet. Im Kloster in Bergheim bei Salzburg suchte eine Filmemacherin nach Spuren der 1975 von Papst Paul VI. Seliggesprochenen.



Samstag, 27. September

Arte, 18.35 Uhr

Die gefährlichsten Schulwege der Welt

Die Reportage berichtet von Kindern in Brasilien, die auf ihrem Weg zur Schule vielen Gefahren ausgesetzt sind. Sie müssen fast fünf Kilometer durch überschwemmte Wälder paddeln. Von den vier Schülern kann nur einer schwimmen, doch einen anderen Weg zur Schule gibt es nicht.

Sonntag, 28. September

SRF 1, 10.00 Uhr

Du sollst nicht töten

Du sollst nicht töten. So steht es in der Bibel. Und trotzdem ist die Geschichte der Menschheit voll von Kriegen und Konflikten. Wie passt das zusammen? Und: Könnte eigentlich jede und jeder töten? Das fragt sich die niederländische Filmemacherin Simonka de Jong, als sie dabei zuseht, wie ihre beiden Söhne unzählige Menschen töten. Natürlich nur virtuell.

RADIO

Sonntag, 21. September

SRF 2, 10.00 Uhr

Ein Stück Menschenwürde

SRF überträgt den römisch-katholischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag live aus der Pfarrkirche St. Mauritius in Appenzel. Pfarrer Lukas Hidber geht in seiner Predigt der Frage nach, welche Bedeutung der Bettag heute für ein Miteinander in der Schweiz haben kann. Hat dieser Schweizer Feiertag heute noch seine Berechtigung?

Samstag, 27. September

SWR 2, 08.30 Uhr

Zwangsverheiratung

Die Religionszugehörigkeit kann bei Zwangsverheiratungen und arrangierten Ehen eine Rolle spielen. Oft findet man dieses Phänomen an Orten, wo man es nicht erwarten würde. Was jungen Frauen in Deutschland hilft.

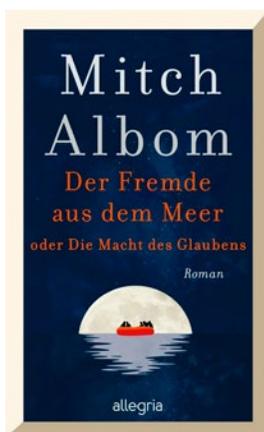
Sonntag, 28. September

SWR 2, 12.04 Uhr

Mit dem Trauma leben lernen

Eine Flucht aus einem Kriegsgebiet bleibt selten ohne psychische Schäden. Frühe Hilfe für Geflüchtete, bei der auch der Glaube eine Rolle spielen kann.

LITERATUR



Zehn Schiffbrüchige überleben eine Explosion auf einer Jacht in einem Rettungsboot. Da entdecken sie einen Mann im offenen Meer, den sie aus den Fluten retten. Als dieser plötzlich behauptet, Gott zu sein, wird der Überlebenskampf zur Glaubensfrage.

Mitch Albom

Der Fremde aus dem Meer oder Die Macht des Glaubens

Allegria Verlag, 2023, 320 Seiten, ISBN 978-3-7934-2446-8

FILM



Ein abgeschiedener Hof in der Altmark. Die Wände atmen seit über einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Geschmack, ihr Sein in der Zeit. «In die Sonne schauen» erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen.

In die Sonne schauen

Regie: Mascha Schilinski, Deutschland 2025

Ab Oktober im Kino

Singknaben der St.-Ursen-Kathedrale

BETTAGSKONZERT
IF YE LOVE

Samstag, 20. September 2025, 19.00 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn

Ein Konzert über das Potenzial der Liebe, das Gute im Menschen und Freundschaften fürs Leben.

Mit Musik von Thomas Tallis bis Blingtext.

Dejan Škundrić, Akkordeon
 Tobias Stückelberger, Leitung

Abendkasse 60 Min. vor Konzertbeginn,
 Eintritt CHF 35.–/25.–, Studenten, Schüler, IV
 CHF 25.–/15.–.

Vorverkauf: TICKETINO unter 0900 441 441
 (CHF 1.–/Min., Festnetzstarif), Poststellen mit
 TICKETINO-Vorverkauf.

singknaben.ch

Fermata Musica

FILIA PRAECLARA

Mittwoch, 1. Oktober, 17.30 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn

Musik aus polnischen und deutschen Klari-
 senklöstern des 13. und 14. Jahrhunderts.

Ensemble Peregrina
 Agnieszka Budzińska-Bennett,
 Gesang, Sinfonia, Leitung

Lorenza Donadini
 Hanna Järveläinen
 Grace Newcombe
 Gesang

Eintritt frei, Kollekte

www.arsmusica.ch/Fermata

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
 57. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage

ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Produktion und Druck

Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
 Tel. 058 330 13 52 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seite 10–31) liegt in der
 Verantwortung der einzelnen Pfarreien und Pastoralräume.

Adressänderungen melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt
 Ihrer Wohngemeinde.

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)

Chefredaktor | Reto Stampfli, Ziegelmatstr. 22, 4500 Solothurn |
 Dr. Urban Fink-Wagner, Oberdorf | Stephan Kaiser, Lommiswil |
 Silvia Rietz, Bellach | Johannes Roesch, Trimbach |
 Claudia Küpfert-Heule, Wangen b. Olten
 Jugendseite | Daniele Supino, Solothurn |
 Layout | Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Ökumenische Bergkapelle Weissenstein

OEKUMENISCHER BETTAGS-
GOTTESDIENST

Sonntag, 21. September, 14.30 Uhr
Bergkapelle Bruder Klaus auf dem Weissenstein
 Es sind alle herzlich eingeladen!

www.bergkapelle.ch

Kirche zu Kreuzen

KREUZEN-GOTTESDIENST

Sonntag, 28. September, 18.00 Uhr
Kreuzen 2, Solothurn

www.einsiedelei.ch

Pro Pallium

KINDERFEST: 20 JAHRE PRO
PALLIUM

Sonntag, 21. September 2025, ab 10.00 Uhr
rund um das Eventlokal Schützi in Olten

Live-Konzert von Andrew Bond
 Karussell, Disco, Kinderschminken und Tom-
 bola, Malwettbewerb für kleine Künstlerinnen
 und Künstler. Foodtruck mit feinen Leckereien.
 Der Eintritt ans Kinderfest ist frei, einzelne
 Attraktionen (Kinderkonzert, Foodtruck-Ange-
 bote etc.) sind kostenpflichtig. Die Einnahmen
 fliessen in unser Entlastungsangebot für Fami-
 lien mit schwerstkranken Kindern.

www.pro-pallium.ch

Spirituelle-Begleitung

«WAS MIR IM HERZEN
SEHNLICHT BRANNT»

10. bis 18. April 2026

(Johannes vom Kreuz) Wanderexerzitien auf
 den Spuren des Johannes vom Kreuz in Andalu-
 sien (Spanien), mit Theres Spirig-Huber und
 Karl Graf, Bern. Hin- und Rückreise mit Zug.

WHEN I'M 64

26. bis 28. November 2025

Mich dem Leben neu öffnen – rund um die
 Pensionierung, mit Theres Spirig-Huber und
 Karl Graf, Bern. Mehr dazu auf www.spirituelle-begleitung.ch/Biographiearbeit-spirituell/.
 Anmeldeschluss: 22. September 2025.

Mehr dazu auf www.spirituelle-begleitung.ch/
 Wanderexerzitien oder bei Theres Spirig-Hu-
 ber, Burgunderstrasse 91, 3018 Bern, Telefon
 031 991 76 88

www.spirituelle-begleitung.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz

ANGEHÖRIGE PFLEGEN

Die liebevolle Pflege eines Familienmitgliedes
 zu Hause erfordert viel Engagement und Kraft.
 In unseren Kursen stehen wir Ihnen zur Seite,
 um all Ihre Fragen rund um Betreuung und
 Pflege zu beantworten.

Biografie und Alltagsgestaltung
16. Oktober 2025, 14.00–16.30 Uhr
Dornacherplatz 3, Solothurn
 Kursleitung: Andrea Stähli

Selbstpflege
Gesund sein – gesund bleiben
20. November 2025, 14.00–16.30 Uhr
Baslerstrasse 44, Olten
 Kursleitung: Renat Ziegler

bildung@srk-solothurn.ch

www.srk-solothurn.ch

Paulus Akademie



HEILT DIE ZEIT ALLE WUNDEN?

Auswirkungen von Migrationserfahrungen
 im Alter

Mittwoch, 5. November 2025, 13.30–18.00 Uhr
Paulus Akademie, Pfingstweidstr. 28, Zürich
 Persönliche Erfahrung mit Migration hat viele
 Facetten. Eine gelungene Integration ist ein
 reicher Erfahrungsschatz, der sich positiv auf
 die persönliche Entwicklung auswirkt. Inso-
 fern kann Migration eine gute Lebensschule
 sein. Migration kann aber auch Verletzungen
 bewirken. Die Fachtagung widmet sich den
 prägenden Erfahrungen älterer Migrantinnen
 und Migranten und beleuchtet deren Einfluss
 auf die psychische Gesundheit. In praxisnahen
 Vertiefungsgruppen werden bewährte Ansätze
 aus der stationären und ambulanten Altersar-
 beit vorgestellt und diskutiert.

www.paulusakademie.ch

Fachstelle Kirchenmusik

MUSIK UND LITURGIE

Zertifikatskurs
20./27. Oktober, 3./10./17./24. November 2025
montags, jeweils 18.15–20.45 Uhr
Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
 Römerstrasse 7, 4600 Olten
 Kosten: CHF 180.–, zahlbar vor Kursbeginn –
 keine Rückerstattung bei Absenz.
 Anmeldung bis Sonntag, 28. September 2025

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Kloster Namen Jesu Solothurn



GOTTESDIENSTE

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Samstag, 20. September
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 21. September
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Samstag, 27. September
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 28. September
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Montag, 29. September
07.00 Uhr, Eucharistiefeier

Dienstag, 30. September
St.-Ursentag
Keine Eucharistiefeier

Jeweils am Dienstag und Freitag
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.namenjesu.ch

Kloster Visitation Solothurn



GOTTESDIENSTE

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
25. Sonntag, 21. September
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

26. Sonntag, 28. September
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Regionale Messe
jeweils am Montag um 09.00 Uhr

www.klostervisitation.ch

Solothurner Spitäler SoH

GOTTESDIENSTE

In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik
Sonntag, 28. September
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

www.solothurnerspitaeler.ch

Bischöflicher Gottesdienst

PATROZINIUM URS & VIKTOR

Dienstag, 30. September, 10.00 Uhr

St.-Ursen-Kathedrale

10.00 Uhr, Festmesse mit Bischof Felix Gmür.

Musikalische Gestaltung durch den Domchor.

www.kath-solothurn.ch

Einsiedelei St. Verena

GOTTESDIENST

St. Martinskapelle

Donnerstag, 2. Oktober

11.00 Uhr, Eucharistiefeier

mit em. Weihbischof Martin Gächter

www.einsiedelei.ch

Geistliches Zentrum Loretto Solothurn (GZ)

GEBETSABENDE

Mittwoch, 19.00 Uhr

Lobpreis, Impuls und Anbetung.

MITTAGSGEBET

Freitag, 12.00 Uhr (ausser in den Schulferien)

Angelus «Loretto-Style»

JUBILÄUM 5 JAHRE GZ SOLOTHURN

Samstag, 27. September, ab 13.30 Uhr

Open Doors, Actionbounds und Gebetsabend.

CANDLE-LIGHT @SEVEN

Sonntag, 28. September, 19.00 Uhr

St.-Ursen-Kathedrale Solothurn

Loretto Solothurn, Grenchenstr. 29, Solothurn

Informationen und Links:

<https://linktr.ee/gzsolothurn>

Franziskanische Gemeinschaft

Samstag, 4. Oktober

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

18.45 Uhr, GV mit Apéro

www.fg-solothurn.ch

Männerkongregation Mariä Himmelfahrt

HEILIGER BRUDER KLAUS

Patron der Männerkongregation

Donnerstag, 25. September, 09.00 Uhr

Kirche Selzach

Sonntag, 28. September, 16.30 Uhr

Kaplanenführung Schloss Waldegg

anschl. Umtrunk im AZ Wengistein Solothurn

www.mkmh.ch

Einsendungen an: Pfarreisekretariat St. Ursen
Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11
pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Landeskirchen Kanton Solothurn

WAS TUT KIRCHE DENN GUTES?

Komm an die HESO 2025 und erfahre es!

19. bis 25. September 2025

HESO-Halle 8, Stand 812

Eine Aktion der drei Landeskirchen des Kanton Solothurn

www.heso.ch

Taizé-Feier

TAIZÉ-FEIER IN SOLOTHURN

Donnerstag, 25. September, 19.00 Uhr

St. Peterskapelle

www.taize-solothurn.ch

TAIZÉ-FEIER IN OLTEN

Samstag, 4. Oktober, 18.00 Uhr

Kirche St. Martin

www.katholten.ch/erwachsene-senioren/taize-feier/

Fachstelle Kirchenmusik

CHORSINGEN

Aufbaukurs III: Meine Stimme

Samstag, 22. November 2025

10.00 – 16.00 Uhr (mit Mittagspause)

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Römerstrasse 7, 4600 Olten

Kosten: CHF 80.–, zahlbar vor Kursbeginn –

keine Rückerstattung bei Absenz.

Anmeldung bis Samstag, 1. November 2025

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Quartierverein soWESTSTADT

MONATLICHER WALDSPAZIERGANG MIT RICHARD

Donnerstag, 2. Oktober 2025, 10.00 – 11.30 Uhr

Parkplatz Kirche St. Niklaus in Feldbrunnen

Jeden ersten Donnerstag im Monat für Vereins-

mitglieder sowie Seniorinnen und Senioren der

nahen Umgebung. Die Route ist leicht begehbar

und für alle geeignet. Wir freuen uns über neue

Gesichter. Mitbringen: Kleidung dem Wetter

angepasst und bei Bedarf etwas zu trinken.

www.soweststadt.ch

Behörden & Fachstellen

www.kirchenblatt.ch/seelsorge/fachstellen

Pastoralraumleiter | Thomas Glur | 032 623 32 11 | thomas.glur@kath-solothurn.ch | Diakonie

Leitender Priester | Dr. Thomas Ruckstuhl | 032 623 32 11 | thomas.ruckstuhl@kath-solothurn.ch | Liturgie | **Vikar** | Roy Jelahu | 032 623 32 11 | hironimus.jelahu@kath-solothurn.ch | Jugend

Pfarrreiseelsoergerin | Bernadette Häfliger | 032 637 30 53 | bernadette.haefliger@kath-solothurn.ch | Altersseelsorge

Pfarrreiseelsoerger | Stefan Keiser | 032 622 12 65 | stefan.keiser@kath-solothurn.ch | Glaubens- und Gemeinschaftsbildung | Kommunikation

Religionspädagogin | Annina Schmidiger | 032 623 32 11 | annina.schmidiger@kath-solothurn.ch | Verantwortliche Katechese

Sekretariat | Barbara Moos | 032 623 32 11 | barbara.moos@kath-solothurn.ch

Willst du in die Tiefe hinabsteigen?



Quelle: region-flueeli-ranft-jugendstil-hotel-paxmontana

Als ich siebzehn war, kam mir erstmals ein Buch über Bruder Klaus in die Hand. Es war ein Text des reformierten Theologen Walter Nigg, der sich zeit lebens mit Heiligen beschäftigt hat. Sein Werk «Die Heiligen kommen wieder. Leitbilder christlicher Existenz», prägte mich in der Zeit der Berufswahl nachhaltig. Niggs Ziel war nicht in erster Linie, die Heiligen in Zweifel zu ziehen oder zu entmystifizieren. Er beabsichtigte vielmehr, dem Leser und der Leserin eine Frage mitzugeben. Walter Nigg wollte in Berührung bringen mit dem, was der heiligmässige Mensch durch sein Leben an Glaubenswirklichkeit zum Ausdruck gebracht hat: nicht bloss Erbauung oder Historizität, sondern Begegnung mit der christlichen Substanz, innere Beteiligung an dem, was man den «Geist des Bruder Klaus» nennen kann. Und dann las ich auch den Satz, dass es immer ein Wagnis bedeutet, sich auf die Heiligen, oder eben auf Niklaus von Flüe, einzulassen.

Dieses Wagnis kam mir vor allem entgegen in einer Frage, die Walter Nigg stellte: «Willst du mit Bruder Klaus in den Ranft hinuntersteigen?» Willst du das Wagnis eingehen, in die Tiefe Gottes und in deine eigene Tiefe hinabzusteigen? Willst du innerlich mitgehen in die Wildnis dieser Schlucht, die der Fluss Melchaa gegraben hat, in die Stille des Waldes, in die Abgeschlossenheit des Tales? Und willst du dort verweilen und hören, bis dir Klarheit geschenkt wird, bis du deine Sehnsucht erkennst und dir der Mut gegeben wird, wieder hinaufzusteigen und weiterzugehen?

Die Symbolik der Tiefe, des Hinabsteigens hat mich damals in Bann gezogen. Ein Staunen erfasst auch heute die Pilger, die unten im Ranft sehen, wohin es diesen Mann mit 50 Jahren gezogen hat, weil ihn nach langem Ringen und mit Einverständnis seiner Frau Dorothea eine grössere Sehnsucht dahin rief.

Bruder Klaus ist ein guter Begleiter, wenn es auch heute darum geht, Klarheit zu finden, wofür ich einstehe, wie weit zu gehen ich bereit bin und wie ich den inneren Frieden finden kann. Dafür braucht es immer wieder Momente, in denen ich einen Schritt zurückzutrete, weggehe von der Horizontalität, vom Vielerlei, vom Lärm, vom Getriebe, vom Networking, von Social Media, hinunter in die Vertikale, in die Tiefe, in die Unberührtheit, dort wo in der Stille eine Botschaft zu dir spricht. Um dann mit dem jungen Samuel zu sagen: Rede Herr, dein Diener hört!

Es ist ein Wagnis, sich mit den Heiligen zu beschäftigen – doch der Geist Gottes weht und führt dahin, wo er will.

Thomas Ruckstuhl, Stadtpfarrer

Ökumenischer Bettagsgottesdienst

Sonntag, 21. September, 14.30 Uhr

Ökumenische Bergkapelle Bruder Klaus auf dem Weissenstein

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mitwirkende:

Evang.-ref. Pfarrerin Elsbeth Hirschi-Glanzmann,
Röm.-kath. Pastoralraumleiter Thomas Glur,
Christkath. Pfarrer Peter Hagmann,
Blockflötengruppe der Evang.-meth. Kirche Solothurn.

Sie sind alle herzlich eingeladen!

Taufdaten 2026 im Pastoralraum SOUL



Taufvorbereitungen

31. Januar	10.00 – 12.00 Uhr	Rüttenen
21. März	10.00 – 12.00 Uhr	St. Marien
2. Mai	10.00 – 12.00 Uhr	St. Marien
29. August	10.00 – 12.00 Uhr	Rüttenen
17. Oktober	10.00 – 12.00 Uhr	St. Marien

Taufeiern

22. Februar	11.30 Uhr	Günsberg
8. März	11.30 Uhr	St. Ursen-Kathedrale
29. März	11.30 Uhr	Flumenthal
19. April	11.30 Uhr	St. Marien
3. Mai	11.30 Uhr	St. Niklaus
17. Mai	11.30 Uhr	St. Ursen-Kathedrale
31. Mai	11.30 Uhr	Peterskapelle
7. Juni	11.30 Uhr	St. Niklaus
28. Juni	11.30 Uhr	Günsberg
5. Juli	11.30 Uhr	Peterskapelle
16. August	11.30 Uhr	Flumenthal
23. August	11.30 Uhr	St. Ursen-Kathedrale
6. September	11.30 Uhr	St. Niklaus
27. September	11.30 Uhr	Flumenthal
25. Oktober	11.30 Uhr	St. Marien
8. November	11.30 Uhr	St. Ursen-Kathedrale
22. November	11.30 Uhr	Günsberg

Wenn Sie in unserem Pastoralraum wohnen und Interesse daran haben, Ihr Kind taufen zu lassen, nehmen Sie bitte mit dem Pfarrreiseekretariat in Solothurn Kontakt auf: Telefon 032 623 32 11, E-Mail pfarramt@kath-solothurn.ch.

Gottesdienste

ST.-URSEN-KATHEDRALE

Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Uhr, Eucharistiefeier

Musikalische Gestaltung durch den Domchor.

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kollekte: Inländische Mission – für Seelsorgeprojekte in der Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen.

Mittwoch, 24. September

12.00 Uhr, Chorgebet

12.15 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 27. September

16.30–17.30 Uhr, Beichte

Pfarrer Thomas Ruckstuhl.

Sonntag, 28. September

10.00 Uhr, Eucharistiefeier

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Begleitet von der Candle-Light-Band.

Kollekte: Für Migratio.

Dienstag, 30. September

St.-Ursen-Tag

10.00 Uhr, Festgottesdienst

Mit Bischof Felix Gmür, dem Seelsorgeteam und der Missionaria Cattolica Italiana. Musikalische Gestaltung durch den Domchor.

15.00 Uhr, Vesper

Mit Reliquienverehrung

Musikalische Begleitung durch die Chorschola des Domchors und Domorganist Benjamin Guélat.

Kollekte: Bildungsarbeit der IBZ-Scalabrini-Schwester.

Mittwoch, 1. Oktober

12.00 Uhr, Chorgebet

12.15 Uhr, Eucharistiefeier

Jahrzeit: Domherr Jakob Probst.

Freitag, 3. Oktober

Herz-Jesu-Freitag

08.45 Uhr, Eucharistiefeier

Anschließend Anbetung.

12.00 Uhr, Schlusseggen

Samstag, 4. Oktober

15.00 Uhr, Firmung der

kroatischsprachigen Mission

Mit Bischof Felix Gmür.

JESUITENKIRCHE

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 21. September, 09.00 Uhr

Hl. Messe in italienischer Sprache

Freitag, 26. September, 08.45 Uhr

Eucharistiefeier

Samstag, 27. September

08.45 Uhr, Eucharistiefeier

Jahrzeit: Lina und Hans Joos-Heiniger; Franz Wigger; Carlo und Rosmarie Frigerio-Schweizer.

17.00 Uhr, Hl. Messe der

portugiesischsprachigen Mission

Sonntag, 28. September, 09.00 Uhr

Hl. Messe in italienischer Sprache

Freitag, 3. Oktober

Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr, Rosenkranz

Mit der Männerkongregation Mariä Himmelfahrt.

Samstag, 4. Oktober

08.45 Uhr, Eucharistiefeier

Jahrzeit: Ida Scherrer; Anna-Maria Nguyen Thi Vinh Hang; Walter Walser; Margrith Christen-Lüthi.

17.00 Uhr, Hl. Messe der

portugiesischsprachigen Mission

ST. MARIEN

Samstag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

16.30–17.30 Uhr, Beichte

Pfarrer Thomas Ruckstuhl.

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Jahrzeit: Lucija Knezevic.

Kollekte: Inländische Mission – für Seelsorgeprojekte in der Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen.

Sonntag, 21. September, 14.30 Uhr

Hl. Messe der kroatisch-sprachigen Mission

Samstag, 27. September

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kollekte: Für Migratio.

Sonntag, 28. September, 14.30 Uhr

Hl. Messe der kroatisch-sprachigen Mission

Samstag, 4. Oktober, Patrozinium

Maria Königin des Rosenkranzes

16.30–17.30 Uhr, Beichte

Pfarrer Thomas Ruckstuhl.

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kollekte: Der Verein Betu Abue

unterstützt die Zusammenarbeit der Schule Brühl mit der Partnerschule in Kamutanga (Kongo).

Mitteilungen

Kollektenergebnisse

23./24. August

Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie, Fr. 889.00.

30./31. August

Caritas Schweiz, Fr. 1266.65.

6./7. September

Theologische Fakultät der Universität Luzern, Fr. 955.00.

Für alle diese Gaben

ein recht herzliches «Vergelt's Gott».

Gratulationen



Wir gratulieren herzlich:

zum 97. Geburtstag,

am 24. September, Frau Bernharda Rohn-Mieschbühler;

zum 80. Geburtstag,

am 25. September, Herr Mario Cavoli.

Wir wünschen unserer Jubilarin und unserem Jubilar einen frohen Festtag und Gottes Segen.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr, St.-Ursen-Kathedrale

Der Domchor singt an diesem Festtag im feierlichen bischöflichen Festgottesdienst die «Messe mit dem Schweizerpsalm» von Pater Alberich Zwyszig (17.11.1808–18.11.1854). Zwyszig kam in Bauen am Urnersee als Johannes Josef Maria Zwyszig zur Welt. Den Namen Alberich erhielt er bei seiner Profess im Kloster Wettingen. Zwyszig war ein sehr vielseitiger Musiker: Er spielte nebst Orgel und Klavier auch Violine und Gitarre und einige Blasinstrumente, war Komponist, Chorleiter und Musiklehrer.

Ursula Sinniger-Mangold

Todesnachrichten

Aus unseren Pfarreien ist verstorben, am 1. September, Herr Kurt Schmid.

Gott schenke dem lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Singknaben Solothurn

Samstag, 20. September, 19.00 Uhr

Jesuitenkirche

Ein Konzert über das Potenzial der Liebe, das Gute im Menschen und Freundschaften fürs Leben.

Mit Musik von Thomas Tallis bis Blingtext.

Dejan Škundrić, Akkordeon, Tobias Stückelberger, Leitung.

Abendkasse 60 Minuten vor Konzert-

beginn, Eintritt Fr. 35.–/25.–, Studenten, Schüler, IV Fr. 25.–/15.–

Vorverkauf auf singknaben.ch, bei TICKETINO unter 0900 441 441 (CHF 1/Min., Festnetzstarif) und an Poststellen mit TICKETINO-Vorverkauf.

singknaben.ch

Adoray-Lobpreis

Sonntag, 21. September, 19.00 Uhr

St.-Peters-Kapelle

Gebetsabend für Jugendliche von 15 bis 35 Jahren.

www.adoray.ch/orte/solothurn/

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 3. Oktober, 16.15 Uhr

Röm.-kath. Gottesdienst

St.-Ursen-Tag – 30. September



Bild: Kantonale Denkmalpflege, Solothurn

Liebe Pfarreiangehörige
Sie sind alle herzlich zum Festgottesdienst anlässlich unserer Kirchenpatrone Urs und Viktor eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern. Folgendes Programm erwartet Sie:

10 Uhr: Festgottesdienst in der St.-Ursen-Kathedrale mit Bischof Felix Gmür, dem Seelsorgeteam und der Missione Cattolica Italiana.

Diesen bischöflichen Festgottesdienst gestaltet der Domchor musikalisch mit der «Missa St. Joannis Nr. 7 in B» von Joseph Haydn (1732–1809). Sie wird auch: «Kleine Orgelsolo-Messe» genannt.

Im Benedictus wird ein Orgelsolo gespielt und es ist ein Sopransolo zu erleben.

Sopransolo: Gunta Smirnova; **Orgel:** Benjamin Guélat;
Chor; Leitung: Maija Gschwind-Breiksa.

15 Uhr: Vesper in der St.-Ursen-Kathedrale mit Reliquienverehrung.

Im Namen des Seelsorgeteams
Thomas Ruckstuhl, Stadtpfarrer

Musikalische Andacht St. Marien

Am **Donnerstag, 25. September, 19.30 Uhr**, ist der **Jodlerklub Burgwäldli Leuzigen** in der Marienkirche Solothurn zu Gast



In der musikalischen Andacht singt der von Kathrin Henkel geleitete Jodlerklub beliebte Lieder und Juchzer. In der «Jodelandacht» erklingen Melodien wie «Abestärn» von André von Moos, «S'Läbe i de Bärge» von Ueli Moor, «Es herbschtelet» von Emil Wallimann und von anderen bekannten Komponisten. Jodeln und Singen stehen für Tradition und Brauchtum – und verbindet die Menschen.

Die Kollekte ist für die Schwesterngemeinschaft im Kloster Visitation Solothurn bestimmt.

Silvia Rietz

Wir begrüßen die neuen Minis!



Am 30. August haben wir **Rahel, Sofia, Leatitia, David, Orell, Loan und Luc** feierlich in die Minischar St. Ursen und St. Marien aufgenommen.

Wir wünschen ihnen als Ministranten viele schöne Erfahrungen, tolle Erlebnisse in unserer Gemeinschaft und für ihren Lebensweg Gottes Segen. Von Herzen danken wir ihnen, dass sie uns im Ministrantendienst aktiv unterstützen.

Interessierte Kinder können sich nach der Erstkommunion als Ministrant/-in anmelden. Weitere Infos finden Sie auf www.kath-solothurn.ch/solothurn/ministrant-innen.

Das Ministranten-Präses-Team

Annina Schmidiger Spielmann, Katechetin RPI, Roy Jelahu, Vikar

Family-Treff

Junge Familien brauchen junge Familien – gerade auch in der Kirche



Das nächste Treffen findet am Sonntag, 28. September, im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrgarten oder im Pfarreisaal St. Ursen statt.

Alle sind in Begleitung von Kindern herzlich willkommen! Wer der WhatsApp-Gruppe beitreten möchte, kann dafür den QR-Code nutzen.
Kontakt: Alexandra und Mathias Mütel

Pfarramt | St. Niklausstrasse 79 | 4500 Solothurn | www.kath-solothurn.ch | stniklaus@kath-solothurn.ch
Sekretariat | Ursula Binz | **Öffnungszeiten** | MO, MI und FR 9.00–11.00 Uhr | 032 622 12 65
Ansprechperson | Stefan Keiser | stefan.keiser@kath-solothurn.ch | 032 622 12 65
Kirchgemeindeverwaltung | Legatix Bertschi AG | 032 626 36 86 | samuel.bertschi@legatix-bertschi.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. September, 10.30 Uhr
St. Niklaus
Erntedankfeier, Wortgottesfeier



Dreissigster: Lilly Biedermann-Straub.
Jahresgedächtnis: Hugo und Cécile Aerni-Grünenbach; Monika Keller-Aerni; Jessica Keller; Livia Keller.
Predigt und Liturgie: Stefan Keiser.
Kollekte: Bettagskollekte.

Dienstag, 23. September, 09.00 Uhr
Rüttenen
Wortgottesfeier

Donnerstag, 25. September, 10.15 Uhr
Alterszentrum Wengistein
Wortgottesfeier

Sonntag, 28. September, 10.30 Uhr
St. Niklaus
Ankerpunkt-Gottesdienst

Gestaltung: Stefan Keiser, Monika Vollmer Michel und Luemba Na Kongo.
Kollekte: Primarschule Mbata Banga, Demokratischen Republik Kongo.

Mitteilungen

Taufen

Am 7. September wurden **Elena Haldimann**, Tochter von Laura Rubio Lopesino und Philippe Haldimann, und **Aivy Hà Linh Zimmermann**, Tochter von Tina Diem Chi und Rafael Kurt Zimmermann, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
 Wir gratulieren den jungen Familien herzlich und wünschen viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.

Ankerpunkt vom 28. September mit Luemba Na Kongo



Unser Gast Luemba Na Kongo ist ein Mann, dessen Glaube ihn durch die dunkelsten Täler getragen hat. Geboren in einer katholischen Familie in der Demokratischen Republik Kongo, trat er in die Fussstapfen seines Vaters: Er studierte Pädagogik und folgte dem Ruf ins katholische Priesterseminar der Gesellschaft des Göttlichen Wortes. Doch eine innere Krise stellte alles infrage. Er verliess das Kloster – und wandte sich der Medizin zu. Der Weg änderte sich, aber der Glaube blieb. Er gründete eine Familie – aber das Leid seines Volkes in einem Land voller Reichtümer schrie zum Himmel. Er konnte nicht länger schweigen. Er fühlte sich berufen, die Kirche wachzurütteln. Es war ein mutiger Schritt. Und dann wurde die Regierung auf ihn

aufmerksam. Luemba wurde verfolgt, musste sich verstecken, am Schluss fliehen. In einem fremden Land, ohne Orientierung, begann sein Leben von vorn. Ablehnung, Einsamkeit, Ungewissheit. Doch sein Glaube hielt ihn aufrecht. 2008 kam er in die Schweiz. Sieben Jahre lebte er im Ungewissen, dann – durch Gottes Gnade – geschah das Unfassbare: Er erhielt den F-Ausweis. Endlich durfte er arbeiten. Als Lehrer in Buchs, Kellner, Platzwart auf Tennis- und Golfplätzen. Seit Juli 2022 ist er bei Swisscom tätig – im Vertrags- und Kündigungsbereich. Seine Familie ist gewachsen: Drei wunderbare Kinder, heute 18, 17 und 15 Jahre alt. Sein Glaube ist sein Kompass, seine Kraft. Wenn er heute zurückblickt, sieht er nicht mehr das Leid – er sieht seine Kinder. Und er sieht die Schweizer Familie, die sie aufgenommen hat, als wären sie ihre eigene. Er ist immer noch überzeugt: Gott ist da – auch wenn alles verloren scheint.

Wir freuen uns auf den Ankerpunkt mit Luemba Na Kongo und laden ein, danach im Pfarrsaal miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Erneuerungswahlen 2025–2029 in der Kirchgemeinde St. Niklaus

Es freut uns, dass die Ämter der Kirchgemeinde St. Niklaus für die neue Legislatur 2025–2029, beginnend am 1. Juli 2025, für die Kommissionen am 1. September 2025, weitgehend besetzt werden konnten. Folgende Personen sind gewählt:

Kirchgemeinderat ordentliche Mitglieder

Barras Jean-Pierre, Solothurn, bisher
 Imboden Philipp, Riedholz, bisher
 Lisibach Claudia, Solothurn, neu, **Kirchgemeinde-Vizepräsidentin**
 Reinhart Daniel, Rüttenen, neu
 Steiner Liliane, Riedholz, bisher, **Kirchgemeindepäsidentin**
 von Sury Susan, Feldbrunnen, neu
 Willa Erwin, Feldbrunnen, bisher

Ersatzmitglied

Isch Dominik, Riedholz, neu

Baukommission

Imboden Philipp, Riedholz, neu
 Isch Dominik, Riedholz, neu
 Laffer Daniel, Riedholz, neu, **Präsident**
 Lisibach Martin, Solothurn, neu

Friedhofskommission

Allemann Pia, Rüttenen, neu
 Streit-Kofmel Barbara, Solothurn, bisher
 Studer Antoinette, Feldbrunnen, neu, **Präsidentin**
 Wittwer Karin, Feldbrunnen, neu
 Vertretung Riedholz vakant

Im Namen der Kirchgemeinde und der Pfarrei St. Niklaus gratulieren wir den Gewählten herzlich. Wir wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes und danken ihnen für ihr Engagement.

Für den Kirchgemeinderat St. Niklaus

Liliane Steiner, Kirchgemeindepäsidentin; Anita Hohl, Kirchgemeindegeschreiberin

Gottesdienste

Sonntag, 21. September

Pastoralraum

Sonntag, 28. September, 10.00 Uhr

Kirche Flumenthal

Erntedankgottesdienst



Gestaltung: Rita Meer-Stieger, Thomas Glur-Schüpfer.
Musik: Jodlerinnen und Jodler vom Wyssstei.
Kollekte: Migratio.

Voranzeige

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr

Kapelle Hubersdorf

Eucharistiefeier

Mitteilungen

Frauengemeinschaft

«Zu Hause wohnen bleiben trotz Krankheit oder im Alter»
 (Alternativen zur Spitex)

Donnerstag, 25. September, 19.00 Uhr

Pfarrsaal Flumenthal.

Vortrag von Frau Gigi Cornu, dipl. Pflegefachfrau.

Generationen-Treff Attiswil

Mittwoch, 24. September, 14.00 Uhr

Restaurant Rebstock.

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Pfarrei Flumenthal-Hubersdorf-Attiswil

Pfarramt | Kirchgasse 32 | 4534 Flumenthal | 032 637 16 42 | flumenthal@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch | **Sekretariat** | Ursula Binz | DO 8.00–11.00 Uhr
Ansprechperson | Thomas Glur | thomas.glur@kath-solothurn.ch | 032 623 32 11
Finanzverwaltung | Christina Spichiger | Kirchgasse 32 | 4534 Flumenthal | verwaltung.kath.flum@bluwini.ch

Kollekten

Dankbar durften wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen:
Mai – August 2025

04.05.	Kapellenfonds	Fr.	75.00
11.05.	St.-Josefs-Kollekte	Fr.	43.00
18.05.	Diöz. Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	50.30
23.05.	Kapellenfonds	Fr.	125.00
29.05.	Für die Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	20.00
01.06.	Kapellenfonds	Fr.	80.00
08.06.	Diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat	Fr.	172.20
19.06.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	17.00
29.06.	Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	Fr.	126.50
06.07.	Kapellenfonds	Fr.	123.00
20.07.	Papstkollekte/Peterspfennig	Fr.	31.70
03.08.	Kapellenfonds	Fr.	110.00
10.08.	Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr.	7.00
24.08.	Caritas Schweiz	Fr.	54.00

Dank Wasser – Erntedank



Urbächtal; Quelle: Thomas Glur-Schüpfer

Am Sonntag, **28. September, um 10 Uhr** feiern wir einen Erntedankgottesdienst in Flumenthal zum Thema «Dank Wasser – Erntedank» mit volkstümlicher Musik der **Jodler vom Weissenstein**.

Für das Überleben unseres Planeten ist Wasser elementar. Also ist Wasser auch eine wesentliche Grundlage, dass wir an Erntedank für Früchte, Gemüse und alles Gewachsene und Erschaffene danken können. So ist Wasser segensreich. Es erinnert und verbindet uns mit dem Schöpfer. In den biblischen Erzählungen ist die Ruach Elohim, die Geistin Gottes im Alten Testament, Gebieterin über die Urfluten. In Jerusalem fliessen lebendige Wasser, die Heilquelle sind für die Menschen. Feiern und danken wir dafür, dass wir in einem mit Wasser gesegneten, fruchtbaren Land leben dürfen. Anschliessend an den Gottesdienst helfen uns Firmandinnen und Firmanden beim Apéro.

Pfarrei Günsberg-Niederwil-Balm

Pfarramt | Kirchgasse 1 | 4524 Günsberg | 032 637 30 53 | guensberg@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch | **Sekretariat** | Evelyne Stauer
Ansprechperson | Bernadette Häfliger | Pfarreiseelsorgerin | 032 637 30 53
Kirchgemeindeverwaltung | Hofstattweg 2 | 4524 Günsberg | 032 637 20 17
Verwalterin | Marie-Anne Scherler | scherler-marianne@bluwini.ch

Die Günsberger Ministrantenschar: Neu zu zwölf – und doch «s'10-ni»!



Fotos: Michael Zaugg

Das Markenzeichen der Pfarrei Günsberg ist die grosse, stilvolle Ministrantenschar.

Die Fotos entstanden am Sonntag, 31. August, in der katholischen Kirche St. Pantaleon Günsberg anlässlich der Aufnahme der zwei Neuministrantinnen Hannah Liem und Chantal Zaugg.

Thematisch ging es um die «Jesus-Nachfolge»: Wenn wir uns als «0» frisch-fröhlich hinter die «1» (Jesus) stellen, kann uns nichts passieren, denn dann sind wir «s'10-ni»!

Bernadette Häfliger, Pfarreiseelsorgerin

Pastoralraumleiterin | Elke Freitag | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch
Leitender Priester | Arno Stadelmann | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Vikar | P. Varghese Joseph | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch
Pfarrreiseelsorger | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Katechet RPI | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch
Pastoralraumsekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr
Verwaltung | Daniela von Büren | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr (!)

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

**Reformiertes Kirchgemeindehaus
Günsberg**

Ökumenischer Gottesdienst

Mit Pfarrer Koen De Bruycker
und Pfarrreiseelsorgerin
Bernadette Häfliger.

Musikalische Gestaltung:

Musikgesellschaft Flumenthal.

Kollekte: Caritas Schweiz.

Ja zu einer Welt ohne Armut.

Anschliessend Apéro: Serviert vom
reformierten «Kirchen-Team».

Bitte beachten Sie für die Ausgabe
2025 den neuen Ort und die aus-
sergewöhnliche Uhrzeit!

Sonntag, 28. September, 09.15 Uhr

26. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottes- und Kommunionfeier

Mit Stefan Keiser.

Orgel: Beat Allemann.

Kollekte: migratio, Freiburg.

Sonntag, 5. Oktober, 09.15 Uhr

27. Sonntag im Jahreskreis

Wortgottes- und Kommunionfeier

Mit Thomas Glur.

Orgel: Maria Morózova-Meléndez.

Kollekte: Ausgleichsfonds der
Weltkirche – Missio, Freiburg.

Mitteilungen

**«Zäme z' Mittagässe» für Seniorinnen
und Senioren aus Günsberg und Balm**

Donnerstag, 2. Oktober

Restaurant Hirschen, Günsberg

Essensbeginn: 11.30 Uhr.

Anmeldung: direkt via Restaurant,
Tel. 032 652 13 18, bis Mittwoch,
1. Oktober, 16 Uhr.

Kosten: Fr. 9.– plus Getränke.

Teilnahmeberechtigt: ab Jahrgang
1960 und älter.

Seniorenkommission Günsberg, Eveline Sterki

Senioren-Mittagstisch für die

Gemeinde Riedholz (Niederwil)

Freitag, 3. Oktober, 11.30 Uhr

Wallierhof, Riedholz

Anmeldung direkt via Wallierhof,
Tel. 032 627 99 31.

Teilnahmeberechtigt sind

Personen ab 65 Jahren.

Ökumenische Frauengruppe Riedholz,

Sabina Fontana Adam: Tel. 032 622 92 61.

Marlis Gygax: Tel. 032 623 44 20.

Das Fest der Kreuzerhöhung



Das Fest der Kreuzerhöhung wird jährlich am 14. September begangen. Es ist ein sogenanntes Herrenfest, das sich auf das Kreuz Christi konzentriert – das zentrale Symbol des christlichen Glaubens.

Historischer Ursprung

Der Ursprung des Festes liegt im 4. Jahrhundert, als die Kaiserin Helena, Mutter von Kaiser Konstantin, auf einer Pilgerreise nach Jerusalem das «wahre Kreuz» Jesu entdeckt haben soll. Am Tag nach der Kirchweihe zeigte der Jerusalemer Patriarch Makarios I. das Kreuz dem Volk – eine symbolische «Erhöhung» des Kreuzes, die zur Namensgebung des Festes führte. (www.katholische.de)

Die dramatische Geschichte des Kreuzes

Im Jahr 614 fielen die Truppen des persischen Königs Chosrau II. in Jerusalem ein. Doch der oströmische Kaiser Herakleios eroberte es zurück und brachte es triumphierend nach Jerusalem – ein Akt, der die Bedeutung des Kreuzes als Zeichen des Sieges über das Böse unterstrich. (e.wikipedia.org)

Geistliche Bedeutung

Das Kreuz steht im Christentum für Erlösung und Heil, Sieg über den Tod, Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben.

In der katholischen Liturgie wird das Kreuz am Karfreitag und am Fest der Kreuzerhöhung besonders verehrt – oft durch das Zeigen eines Kreuzes oder einer Reliquie, begleitet von Gebeten und Gesängen.

Ein Fest der Hoffnung

Unser Herr erklärte: «Wer nicht sein eigenes Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein» (Lk 14,27). Was ist die treibende Kraft, die uns befähigt, unser Kreuz zu tragen, unserem Herrn zu folgen und unseren Glauben über alle anderen Güter zu stellen? Es ist

ganz einfach die Liebe zu Gott. Für den heiligen Paulus, der so wortgewaltig über das Kreuz geschrieben hat, besteht die Herrlichkeit Jesu darin, dass er seine Jünger auf Erden bereit und fähig macht, das Kreuz nach ihm zu tragen. Diese Bereitschaft, mit und für unseren Erlöser, den Messias, zu leiden, war für die Ungläubigen schon immer rätselhaft; das Zeugnis dieser Liebe und dieses Leidens hat jedoch oft andere zum Glauben gebracht. In unserer unruhigen Zeit legen unsere verfolgten Brüder und Schwestern ein treues Zeugnis für diesen Glauben und diese Liebe ab, und wir müssen für sie beten, um ihnen Kraft zu geben.

Die Kraft, unser eigenes Kreuz zu tragen, schöpfen wir aus der Eucharistie, dem Sakrament des Kreuzes. Die Eucharistie lehrt uns, dass wir durch unser eigenes Sterben, durch unseren eigenen Glauben, befähigt werden, für Gott und für andere zu leben. Wir bemühen uns, der gekreuzigten Liebe mit einer gekreuzigten Liebe zu antworten, und durch die Heilige Kommunion haben wir Anteil an seinem Leben und seiner Liebe. Unsere eigene aufopfernde Liebe befähigt uns, mit unserem Herrn eins zu werden, wenn das Werk unserer Erlösung vollbracht ist und unser Leben auf seine ganz eigene Weise die Worte des Apostels widerspiegelt: «Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir; und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebe ich durch den Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.» (Gal 2,20). Für viele Gläubige ist die Kreuzerhöhung ein Moment der inneren Stärkung. Verehren wir das Sakrament des Kreuzes, die heilige Eucharistie, und bitten wir die Gottesmutter, für uns zu beten, damit wir die Gnade erlangen, auf dem Weg der frommen Demut in der Umarmung des Kreuzes zu verharren, dessen rettende Kraft niemanden ausschliesst. Folgen wir also den Wegen Christi, die er uns offenbart hat, vor allem dem Weg der Demut.

Text: Pater, Varghese Joseph / Bild: albularider

Gottesdienste

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER
17.30 Uhr, Biberist,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Franziska und Werner Burki-Bossert, Klara Nyfeler-Jäggi, Otto und Margaretha Wittmer-Rubitschung, Martha und Walter Heri-Kaufmann, Marie Kaufmann, Emil Joller-Bitzi, Alice Joller-Bitzi, Gertrud und Franz-Josef Jäggi-Heim.
Gedächtnis: Pater Gregor Jäggi.

SONNTAG, 21. SEPTEMBER
EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG
09.30 Uhr, reformierte Kirche, Kriegstetten,
Ökumenischer Gottesdienst
10.00 Uhr, Biberist, Marienkirche,
Ökumenischer Gottesdienst
Mitwirkung: Harmonie Biberist.
 Anschliessend Apéro.
10.00 Uhr, Lohn-Ammannsegg, Lukaskirche
Ökumenischer Gottesdienst
Mitwirkung: Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg.
 Anschliessend Kuchen.

MITTWOCH, 24. SEPTEMBER
09.00 Uhr, Kapelle Horriwil, Rosenkranz
09.00 Uhr, Biberist, Forumsgottesdienst
16.15 Uhr, Biberist, APH Heimetblick, Eucharistiefeier
18.00 Uhr, Biberist, Marienkirche, Rosenkranz beten für den Frieden
18.00 Uhr, Kriegstetten, Rosenkranz

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER
09.00 Uhr, Kapelle Recherswil, Eucharistiefeier
10.00 Uhr, Biberist, APH Läbesgarte, Wortgottesfeier mit Kommunion

FREITAG, 26. SEPTEMBER
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg, APH Bad Ammannsegg, Eucharistiefeier
18.00 Uhr, Gerlafingen, Eucharistiefeier in ital. Sprache

SONNTAG, 28. SEPTEMBER
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg, Wortgottesfeier mit Kommunion
Jahrzeit: Ruth und Ernst Füg-Schwarz.

10.00 Uhr, Kriegstetten, Eucharistiefeier, Patrozinien St. Mauritius und Bruder Klaus
 Mitwirkung des Kirchenchors (siehe Artikel S. 19),
 anschl. Apéro im Pfarreizentrum.
11.00 Uhr, Biberist, Wortgottesfeier mit Kommunion

DIENSTAG, 30. SEPTEMBER
20.00 Uhr, Biberist, Abendoase – die etwas andere Feier

MITTWOCH, 1. OKTOBER
Biberist, Kein Werktagsgottesdienst
18.00 Uhr, Biberist, Pfarreiheim, Rosenkranz beten für den Frieden
18.00 Uhr, Kriegstetten, Rosenkranz

DONNERSTAG, 2. OKTOBER
19.00 Uhr, Kriegstetten, Gebet vor dem Allerheiligsten

FREITAG, 3. OKTOBER
18.00 Uhr, Gerlafingen, Eucharistiefeier in ital. Sprache

Abendoase – die etwas andere Feier
Dienstag, 30. September, 20.00 Uhr, Marienkirche Biberist



«Vom Sommer in den Herbst»
 Wir laden herzlich zur letzten Abendoase im Jahr 2025 ein. Ein Anlass zum Innehalten und Auftanken. Gemeinsam lassen wir den Sommer ausklingen und stimmen uns mit Texten, Bildern, Musik und Impulsen auf den kommenden Herbst ein. Wir freuen uns auf euch!
 Fränzi Jäggi Beer und Arno Stadelmann

Friedensquellen
Ökum. Gottesdienst zum Betttag
21. September 2025 um 10.00 Uhr in der kath. Marienkirche Biberist
 mit der Harmonie Biberist, Elke Freitag und Sonja Glasbrenner

Zäme äs Liecht azünde
 Zusammen musizieren, füreinander da sein.

Unter diesem Motto möchten wir vom MUSICAMBIO BIBERIST mit euch zusammen singen.
 Wir werden musikalisch begleitet. Kollekte für ein soziales Projekt
 Chunsch ou ?

Auftritt am Samstag, 29. November um 17.30 Uhr in der kath. Kirche in Biberist, anschliessend kleiner Umtrunk.
 Proben finden jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Biberist statt.

23. Oktober
 30. Oktober
 06. November keine Probe
 13. November
 20. November
 27. November

Zäme äs Liecht azünde!

Kontakt: 076 429 79 59

Gemeindeleitung | Elke Freitag | Pastoralraumleiterin | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch |

Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist

Vikar | P. Varghese Joseph | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist

Sekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | pfarrei.biberist@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00

Notfalltelefon | 079 100 66 01

Sakristanin St. Marien | Liliane Bläsi | 032 672 17 64 | liliane.blaesi@pastoralraum-wwb.ch | **Sakristanin Guthirt** | Jill Meier | 031 767 76 45 | jill.dave@yahoo.com

Saalvermietung und Hauswartin | Kathrin Beer-Rötheli | 032 672 43 49 | kathrin.beer@pastoralraum-wwb.ch

Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | Paul Füglistaler | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

Musicambio Biberist

Zäme äs Liecht azünde

Zusammen musizieren, füreinander da sein.

Unter diesem Motto möchten wir vom **MUSICAMBIO BIBERIST** mit euch zusammen singen.

Chunsch ou ?

Auftritt am Samstag, 29. November, um 17.30 Uhr in der kath. Kirche in Biberist.

Details siehe Inserat auf Seite 16.

Forumsgottesdienst

Mittwoch, 24. September, 09.00 Uhr

Marienkirche

Herzliche Einladung zum Forumsgottesdienst mit anschliessender gemütlicher Kaffeerunde.

Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Das Liturgieteam des Frauenforums

Abendoase – die etwas andere Feier

Dienstag, 30. September, 20.00 Uhr
«Vom Sommer in den Herbst»

Wir laden herzlich zur letzten Abendoase im 2025 ein. Ein Anlass zum Innehalten und Auftanken. Gemeinsam lassen wir den Sommer ausklingen und stimmen uns mit Texten, Bildern, Musik und Impulsen auf den kommenden Herbst ein.

Fränzi Jäggi Beer und Arno Stadelmann

Okum. Leseabend

Montag, 20. Oktober, 16.30 Uhr
Pfarrheim

Wir werden uns unterhalten über Michiko Aoyamas Buch «Frau Komachi empfiehlt ein Buch». Das Buch war in Japan ein Bestseller.

Kollekten

20./21.9.: Bettagskollekten der ref. und kath. Kirchen.

28.9.: Migratio.

Zum Gedenken

Am 30. August hat sich der Lebenskreis von **Adelheid De Angelis Hartmann** im Alter von 88 Jahren geschlossen.

Herr, nimm die liebe Verstorbene auf in deinen ewigen Frieden.

«Junge Familien auf dem Weg» in Engelberg



Am 30. August reisten einige Unternehmungslustige mit der Gruppierung «Junge Familien auf dem Weg» nach Engelberg. Im Kloster erwartete uns Bruder Thomas und erzählte viele geschichtliche Hintergründe. Er führte uns in viele geheimnisvolle Räume. Besonders eindrücklich war der Raum mit den wertvollen Intarsien. Aber auch die grösste Orgel der Schweiz mit 137 Registern und insgesamt 9097 Orgelpfeifen war imposant. Die grösste Pfeife misst 9,06 Meter, die kleinste hat eine Länge von 5 mm. Mit der Gondel ging es anschliessend in die Höhe, beim Spielplatz nahmen wir unser Mittagessen ein. Auch Globi war unterwegs und machte einen Besuch bei uns. Nach einer leichten Bergwanderung gab es in der Alphütte einen feinen Älplerkaffee, bevor wir uns langsam auf den Rückweg machten.

Die nächste Etappe findet am 6. Dezember um 14 Uhr im Pfarrezentrum statt. Dann backen wir Bänzen und St. Nikolaus kommt zu Besuch.

Ökumenischer Feuerabend im Wald



Feuer ist für viele Kinder und Jugendliche ein spannendes Element. So verwundert es nicht, dass sich am Freitagabend, 22. August, eine bunte Schar zu diesem Anlass getroffen hat. Miteinander ging es in den Oberwald zur Feuerstelle.

Hier zeigten uns einige Jublaleiter, wie man Feuer entfachen kann ohne Feuerzeug und Zündhölzer. Danach lernten wir verschiedene Feuerarten und deren Vor- und Nachteile kennen. Als das Feuer dann so schön brannte, grillierten wir unsere Würste und kochten Älplermagronen. Es war ein lehrreicher Abend mit leckerem Essen und einer tollen Stimmung.

Foto und Text: Paul Füglistaler



Pfarrei Guthirt | Lohn-Ammansegg-Bucheggberg

Sekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | pfarrei.biberist@pastoralraum-wwb.ch
Öffnungszeiten | MO, DI und DO 9.00–11.00
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Sakristanin | Jill Meier | 031 767 76 45 | jill.dave@yahoo.com
Saalvermietung und Hauswartin | Kathrin Beer-Rötheli | 032 672 43 49 | kathrin.beer@pastoralraum-wwb.ch
Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | Paul Füglistaler | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

Betttag

Ökum. Gottesdienst

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Betttag um 10 Uhr in der Lukaskirche in Lohn-Ammansegg. Musikalische Mitwirkung der Musikgesellschaft Lohn-Ammansegg. Stefan Dietrich, Varghese Joseph.

Kollekten

21.09. Betttagkollekte der ref. und kath. Kirchen.

28.9.: Migratio.

Rückblick

Ökumenischer Sichlete-Gottesdienst in Küttigkofen



Am Sonntag, 7. September, durften wir in der wunderbar geschmückten Scheune von Silvia und Rolf Meister in Küttigkofen den traditionellen ökumenischen Sichlete-Gottesdienst feiern. Unter dem Motto «Das Leben ist schön» erlebten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher eine fröhliche Feier mit Musik, Gebet und Impulsen passend zum Thema. Im Anschluss an die Feier servierte der Feuerwehruzug Buchegg ein feines Mittagessen. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses tollen Anlasses beigetragen haben!

Pfarrei Bruder Klaus | Gerlafingen

Gemeindeleitung | Elke Freitag | Pastoralraumleiterin | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch | Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Sekretariat | Käthy Signorini | 032 675 65 88 | pfarrei.gerlafingen@pastoralraum-wwb.ch
Öffnungszeiten | DI und FR 9.00–11.00 Uhr
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Pfarrheim-Vermietung | Beim Sekretariat, während der Öffnungszeiten

Herzlich willkommen, Elsie!



Wir begrüßen Frau Elsie NKurunziza als stellvertretende Sakristanin in unserer Pfarrei ganz herzlich.

*Liebe Elsie
Es ist schön, Dich in unserem Team zu haben, und wir wünschen Dir viel Freude und Motivation bei Deiner neuen Tätigkeit.*

Rätselraum Bruder Klaus

Löse das spannende Rätsel rund um Bruder Klaus!



📍 Pfarrei Bruder Klaus, Gerlafingen

📅 Samstag, 27. September 2025

🕒 12.00 – 18.00 Uhr

👥 4–8 Personen und Familien

Anmeldung bei:

ana.castillo@pastoralraum-wwb.ch
079 659 50 58

Sakristanin | Birgit Friedrich | 032 675 55 49 | 079 572 64 92
Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | Paul Füglistaler | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Gemeindeleitung | Elke Freitag | Pastoralraumleiterin | 032 675 65 88 | Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89
Pfarreiseelsorger | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 032 675 60 10 | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch | **Sekretariat** | Katharina Auf der Maur und Ursi Kaufmann | 032 675 60 10 | pfarrei.kriegstetten@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | DI, MI und DO 9.00–11.00 Uhr
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Pfarreizentrum-Vermietung | Beim Sekretariat, während der Öffnungszeiten
Sakristanin | Kathleen Schnabel | 032 530 35 57
Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | Paul Füglistaler | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

Erstkommunionvorbereitung

Dienstag, 23. September, 13.30 Uhr
Pfarrsaal

Die Kinder treffen sich im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung zum Thema «Wir lernen unsere Pfarrei und unsere Pfarrkirche kennen».

Sitzung Pfarreirat

Mittwoch, 24. September, 19.00 Uhr
Pfarreiheim

Rätselraum Bruder Klaus

Samstag, 27. September, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Es gilt ein spannendes Rätsel rund um unseren Kirchenpatron Bruder Klaus zu lösen – melde Dich und Deine Familie zu diesem spannenden Nachmittag an!
 ana.castillo@pastoralraum-wwb.ch oder 079 659 50 58.

Ministrantenschulung

Samstag, 18.30 Uhr – 19.30 Uhr
Kirche

Alle Minis treffen sich zu dieser Auffrischung mit Birgit Friedrich und Elke Freitag.

Gemeinsames Patrozinium der Pfarren Kriegstetten und Bruder Klaus

Sonntag, 28. September, 10.00 Uhr
Mauritiuskirche Kriegstetten

Mitwirkung: Kirchenchor Kriegstetten.
 Im Anschluss Apéro.
 Bitte beachten Sie dazu den Artikel unter der Pfarrei Kriegstetten.

Mitteilungen

Kollekte

21.09.: Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen (Inländische Mission).

28.09.: Kollekte für Migratio am «Tag der Migrantinnen und Migranten».

Mittagessen für Alleinstehende

Sonntag, 21. September, Recherswil

Restaurant Kastanienbaum

Anmeldungen bei
 Elisabeth Haas, 032 675 37 63 oder
 Theres Loosli, 032 675 75 15.

Das Patrozinium mit dem Kirchenchor

Sonntag, 28. September / St. Mauritius und Bruder Klaus

Für das diesjährige Patrozinium hat sich der Kirchenchor für die «Messe mit dem Schweizerpsalm» von Hubert Spörri entschieden. Ursprünglich stammt die Komposition des Psalms von Pater Alberik Zwyszig, der sie 1835 schrieb. Der Wettinger Dirigent und Komponist Hubert Spörri war immer fasziniert von der Melodie des Psalms. Deshalb komponierte er in Anlehnung daran diese Messe. Sie wurde 2004 im Gedenken an den 150. Todestag von Pater Zwyszig uraufgeführt. Seither kam sie des Öfters zur Aufführung, unter anderem auch zur Vereidigung der Schweizergarde im Jahr 2011 im Petersdom in Rom. Am diesjährigen Cäcilientag in Kriegstetten interpretierten alle teilnehmenden Chöre gemeinsam die Schweizerpsalm-Messe. Es ist aus diesem Grund naheliegend, dass der Kriegstetter Chor diese wunderbaren, harmonischen Klänge am Patrozinium wieder aufnimmt und dem Publikum damit ein nachhaltiges Hörerlebnis ermöglichen wird.

Beat Strähl

JUBLA Fantasia, Kriegstetten – Halbjahresbericht 2025

Ein halbes Jahr ist vorbei und es wird Zeit, auf die vergangenen Veranstaltungen zurückzuschauen. Ah ja, stimmt, hier ist übrigens Fantasimo.

Beginnen wir mit der Gruppenstunde im Januar. Kalt war es, aber ihr brachtet eure Kufen auf der Eisbahn trotzdem zum Glühen. Denn mit voller Energie saustet ihr hin und her. Ich kam sogar ins Schwitzen allein beim Zuschauen.

Sportlich ging es auch im März weiter, als ihr euch in der Turnier-Grustu bewiesen habt. Es wurden Schiffe versenkt, «Rüebli» gezogen und Blachen-Volleyball gespielt. Auch hier wart ihr mit viel Elan dabei. Eines meiner liebsten Erlebnisse in diesem Jahr war ganz klar unser Jubiläum. Crazy, was ihr dort alles auf die Beine gestellt habt. Von feinen Crêpes bis hin zu einem gemütlichen Feuer war alles dabei. Deswegen habt ihr euch die Party am Abend so richtig verdient. Am Generationenspiel habt ihr Vollgas gegeben. Man merkte, alle wollten gewinnen und beweisen, dass ihre Generation die beste ist. Ich hätte nicht gedacht, wie viel man mit fünf Franken im Coop kaufen kann. Gewonnen haben dann, wer hätte es gedacht, die Ältesten. Kommen wir zu diesem Anlass, welcher uns ein wenig ausmacht, unsere Taufe. Ich staune jedes Jahr wieder, wie kreativ ihr seid und euch so viele spannende und zum Teil lustige Namen in den Sinn kommen. Dieses Jahr war ganz ausgefallen. Es kamen Bären, Elfen aber auch Erdnüsse vor. Ich bin schon gespannt, was mich nächstes Jahr erwarten wird.

Eine von 235 Scharen wart ihr, die am Jublasurium dabei waren. Ich finde es eindrücklich, dass ihr den Überblick in dieser Menschenmenge behalten konntet und immer pünktlich an den Programmpunkten wart. Auch hinter den Kulissen habt ihr fleissig mitgeholfen und eure Schichten abgeschuftet. Hut ab, ihr habt insgesamt 78 Stunden Helferschichten geleistet und gleichzeitig 30 Kinder betreut. Rechnen wir diese Zahl an Kinder mal 2, so haben wir die Anzahl für unser Sola. Ihr habt es wieder einmal geschafft, 10 erlebnisreiche Tage mit einem Minimum an Schlaf zu meistern. Ich bin beeindruckt von euch und eurer Leistung. Wie ihr diese 61 Kinder tagtäglich zum Strahlen gebracht habt, sie durch jede Epoche der Fantasia reisen durften und so viel Neues lernten. Fast vergessen, wir haben Geschichte geschrieben. Dieses Jahr schaffte es die Fantasia, ihre erste Fahne zu klauen. Das wurde nach 30 Jahren aber auch mal Zeit. Verrückt, wenn man überlegt, uns gibt es schon seit 30 Jahren. 30 Jahre voller Gelb. 30 Jahre voller fantasiastischen SoLas. 30 Jahre, und immer noch gibt es Menschen, die mit viel Motivation und Herzblut dabei sind, auch wenn es anstrengend sein kann. Ihr könnt stolz auf euch sein, dass ihr die Geschichte der Fantasia weiterleben lasst. Ich danke euch für alles, was ihr macht und noch machen werdet, damit die Fantasia weiterhin ein sicherer Hafen für ganz viele Kinder bleibt.

Euer Fantasimo

Ergebnis Kollekte August 2025

Kerzenkasse	Fr. 414.55
Antoniuskasse	Fr. 234.60
Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 224.00
Caritas Solothurn	Fr. 170.90
Interessengemeinschaft Familie 3+	Fr. 125.70
Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge	Fr. 74.50
Caritas Schweiz	Fr. 218.65

Pastoralraumpfarrer | Roger Brunner | roger.brunner@pastoralraum-mlb.ch | Telefonischer Kontakt via Pfarrämter
Seelsorger | Gilbert Schuppli | Büro Langendorf | 032 621 17 16 | gilbert.schuppli@pastoralraum-mlb.ch
Vikar | Roy Jelahu | roy.jelahu@pastoralraum-mlb.ch
Katechetin RPI | Renate Wyss | Büro Langendorf | 032 623 32 94 | renate.wyss@pastoralraum-mlb.ch
Pastorale Mitarbeiterin | Tanja Pürro | 076 582 16 26 | tanja.puerro@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Sabine Gammenthaler | Büro Bellach | 032 618 10 49 | sabine.gammenthaler@pastoralraum-mlb.ch

Zweite Chance



Diesen Sommer habe ich mir ein Rosenbäumchen gekauft. Meine Dachterrasse ist noch im Werden, es fehlen noch ein paar Stauden und Blumen, bis meine kleine Oase komplett ist, und so habe ich im Juli spontan ein Rosenbäumchen gekauft. Ich war auf der Suche nach etwas Blühendem, doch die Auswahl war nicht mehr so riesig. Obwohl Rosen nicht zu meinen Lieblingsblumen gehören, haben mir die Blütenform und besonders die Farbe gefallen und so fand das Bäumchen seinen Platz auf meiner Terrasse und geniesst seither die warmen Sonnenstrahlen.

Kurze Zeit nach dem Kauf fielen zuerst wenige, dann mehr und auf einmal fast alle Blätter ab. «Na toll», dachte ich «so viel zur Blütenpracht...» Ich habe dann herausgefunden, dass es sich um einen Pilzbefall handelte, also besuchte ich erneut den Baumarkt und deckte mich mit Pflanzenschutzmitteln ein. Vom Bäumchen blieben nur noch der Stamm und ein paar Äste – es sah wirklich armselig aus. Wöchentlich habe ich die Rosen und auch die anderen Stauden eingesprüht und hoffte, dass sich alles wieder erholte. Ich staunte nicht schlecht, als schon nach zwei Wochen neue Blätter spriessten und noch ein paar Wochen später entdeckte ich die ersten neuen Blütenknospen. Ich würde es nicht gerade Blütenmeer nennen, aber die eine oder andere Blüte darf ich im Spätsommer noch geniessen und ich war wieder happy: «Es het eifach e zwöiti Chance und vüu Liebi brucht.»

Kommt uns das nicht bekannt vor? Erleben wir solche Situationen nicht auch in unserem Leben? Wir wachsen und gedeihen, mal ist es einfacher, mal weniger. Der Alltag hinterlässt seine Spuren. Freude und schöne Erinnerungen natürlich, aber auch Erschöpfung, manchmal sogar Krankheit. Wir bewältigen das Leben mit guten, aber auch mit weniger guten Taten, das ist menschlich und normal. Manche Spuren hinterlassen Narben und bringen uns an unsere Grenzen, doch dagegen gibt es ein bewährtes Mittel. Es ist der Glaube an den einen barmherzigen und wohlwollenden Gott, der uns immer eine zweite Chance gibt und uns mit seiner Kraft neues Leben schenkt, damit wir in seinem Garten wieder blühen dürfen.

Vielleicht erleben sie gerade einen solchen Moment, indem sie merken, dass sie Hilfe und Liebe von aussen brauchen, um wieder neu aufblühen zu können. Gott begegnet uns auf vielfältige Weise. Sind wir bereit, ihn zu erkennen und lassen wir zu, dass er in unserem Leben wirkt? Ich wünsche mir einen Herbst mit vielen «blühenden Menschen», die sich gegenseitig Freude bereiten.

Tanja Pürro

Gottesdienste

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER

14.00 Uhr, Oberdorf,
Kirchliche Trauung von Elisa und Pascal Zimmermann mit Taufe ihrer Tochter Mia Aurora

BETTAG SONNTAG, 21. SEPTEMBER

09.30 Uhr, Selzach,
Ökum. Betttagsgottesdienst
 10.00 Uhr, Langendorf Konzertsaal,
Ökum. Gottesdienst, mit Einwohner- und Bürgergemeinde
 11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier
 17.00 Uhr, Altreu,
Rosenkranz
 17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

MONTAG, 22. SEPTEMBER

18.15 Uhr, Selzach,
Rosenkranz
 19.00 Uhr, Lommiswil,
Anbetung

HL. NIKLAUS VON FLÜE DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Selzach,
Eucharistiefeier

FREITAG, 26. SEPTEMBER

15.15 Uhr, Bettlach
Alterszentrum Baumgarten, Gottesdienst

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

18.00 Uhr, Langendorf reformierte Kirche,
Ökum. Gottesdienst
 Zum Gedenken an Bruder Klaus.
 Mit der ökum. Männergruppe.

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS SONNTAG, 28. SEPTEMBER

09.30 Uhr, Bellach,
Eucharistiefeier
 11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier
 Mitgestaltet durch den Kirchenchor Welschenrohr.
 17.00 Uhr, Altreu,
Rosenkranz
 17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

MONTAG, 29. SEPTEMBER

18.15 Uhr, Selzach,
Rosenkranz
 19.00 Uhr, Lommiswil,
Anbetung

HL. URS UND VIKTOR DIENSTAG, 30. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Langendorf,
Eucharistiefeier
Vorher: Rosenkranz.

MITTWOCH, 1. OKTOBER

14.00 Uhr, Langendorf,
Gebetsgruppe
 15.30 Uhr, Bellach Leuenmatt,
Gottesdienst

FREITAG, 3. OKTOBER

15.15 Uhr, Bettlach
Alterszentrum Baumgarten, Gottesdienst
 18.15 Uhr, Oberdorf,
Sakrament der Versöhnung/Beichte
 19.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier mit Anbetung
Vorher: Rosenkranz.

SAMSTAG, 4. OKTOBER

18.00 Uhr, Altreu,
Eucharistiefeier
Dreissigster: Robert Rudolf
 Letzter Gottesdienst der Saison 2025.

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS SONNTAG, 5. OKTOBER

09.30 Uhr, Lommiswil,
Eucharistiefeier
 11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier (Aushilfe P. Antony)
 17.00 Uhr, Altreu,
Rosenkranz
 17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz in Verbundenheit mit der Aktion «PraySchwiiz»

Das Papst-ABC



Unter diesem Titel werden fortlaufend wichtige Stichworte zum Leben, Denken, Werdegang und Pontifikat unseres neuen Papstes erscheinen, in alphabetischer Reihenfolge, von A bis Z.

C wie Chicago und Chiclayo

Chicago und Chiclayo – zwei Städte, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch entscheidend für den Lebensweg von Papst Leo XIV. sind. Als Robert Francis Prevost wurde Papst Leo in Chicago/USA geboren. Dort spielte er als Kind, ging zur Schule und studierte Theologie. Die pulsierende US-Metropole am Lake Michigan, mit ihrer grossen, multikulturellen katholischen Gemeinde, prägte seinen intellektuellen Weg und sein Verständnis von Kirche in einer pluralen und säkularen Gesellschaft.

Ganz anders lebt es sich in Chiclayo im Norden von Peru, auf dem südamerikanischen Teil des Kontinents. Dort wirkte er über zwei Jahrzehnte als Missionar, Bischof und Seelsorger – oft unter einfachsten Bedingungen. Mit der tiefgläubigen Bevölkerung erlebte er eine Kirche, die arm, lebendig und volksnah ist.

Man könnte also vereinfachend sagen: Chicago steht für das Denken des neuen Papstes und Chiclayo für das Dienen. In beiden wurde jener Mensch geformt, der heute als Papst Leo XIV. eine Kirche im Geist der Nähe, Einfachheit und weltweiten Verbundenheit vereint.

D wie Dikasterium

Ein Dikasterium ist eine Art «Ministerium» der römischen Kurie – also der zentralen Verwaltungsstruktur der katholischen Kirche mit Sitz im Vatikan. Jedes Dikasterium hat ein bestimmtes Aufgabenfeld, etwa für Glaubenslehre, Bischöfe, Liturgie oder Caritas. Es unterstützt den Papst bei der Leitung der Weltkirche. Seit der Kurienreform durch Papst Franziskus 2022 (in der Apostolischen Konstitution «*Prædicare Evangelium*») wurden viele dieser Behörden neu geordnet und teilweise umbenannt – alle heissen nun «Dikasterien».

Kardinal Robert Francis Prevost, heute Papst Leo XIV., leitete bis zu seiner Wahl das Dikasterium für die Bischöfe. Es ist für die Auswahl und Ernennung von Bischöfen weltweit zuständig – eine zentrale Aufgabe, die stark prägt, wie die Kirche in verschiedenen Ländern personell geführt wird. Kurz gesagt: Ein Dikasterium ist das Instrument, durch das der Papst seine weltkirchliche Leitung konkret umsetzt, und Kardinal Prevost stand dabei an einer wichtigen Stelle, quasi im Personalmanagement.

Hast du Lust, als Projektsänger/-in in unserem Chorprojekt mitzuwirken?



Unter dem Motto «Klang- und Lichtwelten» veranstalten wir wieder zwei Konzerte zugunsten benachteiligter Menschen im Pastoralraum. Diese finden am **Sonntag, 23. November** und **7. Dezember**, jeweils um 18 Uhr in der Kirche Oberdorf statt.

Auf dem Programm stehen Lieder von verschiedenen Komponisten, z. B. Karl Jenkins, Albert Frey, Ola Gjeilo usw.

Probendaten: Dienstag, 21.10./28.10./4.11./11.11./18.11./evtl. 2.12.2025
Hauptprobe am Freitag, 23.11.2025.

Wir proben jeweils von 20 bis 22 Uhr in der Kaplanei Oberdorf, ausser am 12. November findet die Probe im kath. Pfarrsaal Langendorf statt.

Interessierte melden sich bis zum 30. September per E-Mail an: info@voce-elysian.ch oder telefonisch unter 078 892 43 30 (Florian) oder 079 745 36 41 (Vreni). Die Initianten Florian Kirchhofer und Vreni Sieber freuen sich auf dich.

Kollekten April – Juni 2025

Fastenaktion	Fr. 3051.35
Karwochenopfer	Fr. 2006.70
Don Bosco	Fr. 196.50
Victory direct help Kenya	Fr. 731.00
Sommerlager Jubla Bellach	Fr. 500.00
Chance Kirchenberufe	Fr. 159.10
Kinderspital Bethlehem	Fr. 91.30
St.-Josefs-Kollekte	Fr. 173.15
Loretto Gemeinschaft	Fr. 188.80
Eine Welt Gruppe Langendorf	Fr. 588.30
Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Lommiswil	Fr. 588.30
Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 463.25
Bergsturz Blatten	Fr. 2157.00
Joel Kinderspitex	Fr. 366.00
Priesterseminar St. Beat	Fr. 387.45
Kirchenchor Bellach	Fr. 491.35
Marys Meals	Fr. 250.40
Notschlafstelle Olten	Fr. 461.05
Finanzielle Härtefälle im Bistum	Fr. 265.30
Stiftung Schweiz. Schule für Blindenführhunde	Fr. 78.55

Beerdigungen (Diverse Institutionen, gem. Wünschen der Trauerfamilien) total Fr. 9903.50

Kerzenkassen total Fr. 5191.10
Antoniuskassen total Fr. 2014.60

Im Namen der Empfänger danken wir herzlich für alle Spenden.

Pfarrei Oberdorf | Pfarrei Langendorf | Pfarrei Lommiswil

Oberdorf, Maria Himmelfahrt | Kirchgasse 7 | 032 622 29 60 | pfarramt.oberdorf@pastoralraum-mlb.ch | **Öffnungszeiten** | MO 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr
Langendorf, Christus-Kirche | Stöcklimattstrasse 22 | 032 623 32 94 | pfarramt.langendorf@pastoralraum-mlb.ch | **Öffnungszeiten** | DI 8.30–11.30 Uhr | FR 8.30–11.30 Uhr
Lommiswil, St. German | Kirchweg 1B | 032 641 25 09 | pfarramt.lommiswil@pastoralraum-mlb.ch | **Öffnungszeiten** | DI 14.00–17.00 Uhr
Sekretariat | Anja Bader | **Sakristane** | Oberdorf: Josef Lang | 032 310 86 78 | 079 422 21 32 | Langendorf: Hong Su Phan | 032 510 31 47 | Lommiswil: Katharina Blaser | 079 909 55 55

Mitteilungen

OBERDORF

Kollekten

21.9.: Bettagskollekte, Inländische Mission.

28.9.: Tag der Migrantinnen und Migranten.

5.10.: Blumenhaus Buchegg (Menschen mit Behinderung).

Ministranten

21.9.: Nick Bader und Keanu von Felten.

28.9.: Thomas Hürlimann und Svenja Michel.

5.10.: Franziska und Stephan Fink.

Religionsnachmittag – 2. Säule

3. Klasse: Donnerstag, 25. September 13.45 Uhr im Pfarrsaal Langendorf

Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, 11.00 Uhr Kirche Oberdorf



Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschliessendem Apéro.

Kirchenchor Welschenrohr

Sonntag, 28. September, 11.00 Uhr

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor Welschenrohr musikalisch mitgestaltet.

LANGENDORF

Kollekten

21.9.: Bettagskollekte, Inländische Mission/HEKS ref.

Taufe

Am Sonntag, 31. August, durfte Luisa Caccivio das Sakrament der Taufe empfangen.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen viel Freude und Gottes Segen.

Im Gedenken

Am 1. September verstarb **Herr Kurt Schmid** im Alter von 89 Jahren. *Möge Gott ihm das ewige Leben schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.*

Religionsnachmittag – 2. Säule

3. Klasse: Donnerstag, 25. September 13.45 Uhr im Pfarrsaal Langendorf

Ökum. Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr Konzertsaal Langendorf

«Ruhe finden» Der Bettag eröffnet uns ein Zeitfenster, um bewusst über unser Leben, unsere Werte und unseren Staat nachzudenken.

LOMMISWIL

Kollekten

5.10.: Blumenhaus Buchegg (Menschen mit Behinderung).

Ministranten

5.10.: Elisa Vallata, Daniel und Izabel Czechowski.

ALLGEMEIN

Firmweg – 6. Klasse

Mittwoch, 24. September, 14.00 Uhr Pfarrsaal Langendorf

Alle Familien haben via Klapp eine Einladung erhalten. Wenn ein Kind keine Einladung erhalten hat, sich aber auf die Firmung vorbereiten möchte, melden Sie sich bitte im Pfarrsekretariat.

Ökum. Männergruppe

Samstag, 27. September

Ausflug ins Haar- und Kamm-Museum mit anschliessendem Gottesdienst und Raclette-Essen

Am Nachmittag besuchen wir das Haar- und Kamm-Museum in Mümliswil. Zurück in Langendorf feiern wir gemeinsam den Gottesdienst zum Gedenken an Bruder Klaus um 18 Uhr in der ref. Kirche und lassen den Abend im kath. Kirchenbistro mit einem Raclette-Essen ausklingen. *Die Männergruppe freut sich auf neue Gesichter aus der Umgebung. Möchtest du dabei sein? Dann melde dich auf dem Pfarramt Langendorf.*

Rosenkranz in der ganzen Schweiz - Pray Schwiiz



Im Beten des Rosenkranzes, betrachtet man die Heiltaten Gottes, die Menschwerdung, seine Erlösung durch seine Leiden, der Tod am Kreuz, seine Auferstehung und die Verkündigung.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Oberdorf am

Sonntag, 5. Oktober 2025 - 17.30 Uhr

in mehreren kath. Kirchen und Kapellen in der ganzen Schweiz wird mit dem päpstlichen und bischöflichen Segen gemeinsam gebetet. Weitere Infos: www.prayschwiiz.ch

Frauengemeinschaft

Samstag, 20. September, 09.00 – 10.30 Uhr – Handlettering

Wir lernen Grossbuchstaben und Verbindungen. Kosten Fr. 10.– inkl. Brush-Pen.

Montag, 22. September, 14.00 – 16.00 Uhr – Führung Volg Oberbipp

Treffpunkt Verteilzentrum, Bielstrasse 15, in Oberbipp.

Für Fahrgemeinschaften bitte melden.

Anmeldung: frauengemeinschaft-langendorf@gmx.ch oder 032 618 05 21.

Ausblick Koffermarkt

Basar selbst hergestellter Waren im Koffer präsentiert

8. Koffermarkt Langendorf

Sonntag, 26. 10. 2025 von 11 - 16 Uhr

Ref. Gemeindesaal - Kirchenzentrum Langendorf, Stöcklimattstrasse 24

Anmeldung bis 20. Oktober 2025 möglich
Standgebühr: Tisch 50Fr., ½ Tisch 40Fr.

Flohmarkt von & für Kinder (gratis)

Infodossier & Anmeldungen unter Frauengemeinschaft-Langendorf@gmx.ch



Pfarrei Bellach

Pfarramt Dreifaltigkeit | Friedhofstrasse 5 | 032 618 10 49 | pfarramt.bellach@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Sabine Gammethaler | Öffnungszeiten | MI 8.00–11.30 Uhr | DO 14.00–17.00 Uhr
Seelsorge Alterszentrum Leuenmatt | Béatrice Fessler-Roth | 032 351 40 22
Sakristanin | Fattima Yogarajah | 078 228 43 08

Mitteilungen

Ministranten

28. September: Asmeret, Bianca, Samuel, Sara.

Kollekten

28. September: Tag der Migrantinnen und Migranten.

Impulsveranstaltung Firmweg für 6.-Klässler

Mittwoch, 24. September, 14.00 Uhr
Pfarrsaal Langendorf

Alle Familien haben via Klapp eine Einladung erhalten. Wenn ein Kind keine Einladung erhalten hat, sich aber auf die Firmung vorbereiten möchte, melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat.

Stille Wahlen Gemeinde- und Vizegemeindepäsidentium römisch-katholische Kirchgemeinde Bellach

Für die nach Majorzwahlverfahren vorzunehmende Erneuerungswahl des Gemeindepresidentiums und des Vizegemeindepresidentiums der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bellach für die Amtsperiode 2026–2029 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind.

§ 23, Absatz 2 der Gemeindeordnung besagt, dass, wenn nicht mehr Kandidaten oder Kandidatinnen vorgeschlagen werden als Ämter zu besetzen sind, diese sowohl bei Proporz- wie auch bei allen Majorzwahlen als in stiller Wahl gewählt gelten.

Die Vorgeschlagene gilt somit als in stiller Wahl gewählt; der angesetzte Wahlgang findet nicht statt (§ 22, Absatz 2 GO i. V. m. §§ 70 Absatz 2 und 71 GpR).

Als Kirchgemeindepresidentin ist gewählt:

Frau Späti-Henzi Astrid, 1968, Kirchgemeindepresidentin bisher

Als Vize-Kirchgemeindepresident ist gewählt:

Herr Andrea Tami, 1974, Vize-Kirchgemeindepresident bisher

Bellach, 28. August 2025

Römisch-katholische Kirchgemeinde Bellach

Kirchgemeinbeschreiber: Nicolas Rüttimann

Rechtsmittel:

Beschwerde an das Verwaltungsgericht (eingeschrieben) innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach der Publikation der stillen Wahl mit öffentlichem Anschlag (oder im Publikationsorgan der Gemeinde) (§§ 157 und 160 GpR).

Pfarrei Maria Himmelfahrt | Selzach

Pfarramt Maria Himmelfahrt | Dorfstrasse 35 | 032 641 10 50 | pfarramt.selzach@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Seline Regolo | **Öffnungszeiten** | MO 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr
Sakristane | Daniel Kilchenmann | 079 959 29 18 |
Georgette Gyax | Kapelle Altreu | 079 333 85 79

Mitteilungen

Kollekte

21. September: Bettagskollekte, Inländische Mission/HEKS ref.

4. Oktober: Blumenhaus Buchegg (Menschen mit Behinderung).

Altreu; letzter Gottesdienst in der Saison 2025

Am Samstag, 4. Oktober, feiern wir um 18 Uhr den letzten Gottesdienst in der Saison 2025. Über die Wintermonate werden dort keine Gottesdienste stattfinden.

Wir starten wieder mit dem Gottesdienst am 25. März 2026 zum Hochfest «Verkündigung des Herrn».

Einladung Jodlerkonzert des Jodlerklubs Hasenmatt Selzach

27. September 2025, 19.00 Uhr
Kath. Kirche Selzach

Der Jodlerklub Hasenmatt Selzach lädt zum Konzert in der Pfarrkirche Selzach ein.

Es singen und musizieren für Sie ausserdem:

Männerchor Chutz Langendorf
und
Schwyzörgelfamilie Lehmann

Freier Eintritt mit Kollekte.

Im Anschluss an das Konzert verwöhnt Sie der Jodlerklub Hasenmatt in der Jodlerstube im Gemeindezentrum.



Herzliche Einladung zum
ökumenischen Familiengottesdienst
am Eidg. Dank-, Buss und Bettag

Die Feier wird von Schülern und
Katechetinnen mitgestaltet.



Stoppen - schauen - weitergehen
Im Leben auf dem Weg

Sonntag, 21. September 2025
09.30 Uhr in der Katholischen Kirche Selzach
→ Anschliessend Apéro

Pastoralraumpfarrer | Pascal Eng | 079 955 96 06 | pascal.eng@pawa-ost.ch
Pfarrseelsorgerin | Esther Holzer | 062 961 11 68 | 032 682 20 53 | esther.holzer@pawa-ost.ch
Kaplan | Anoop Thomas | 076 481 38 28 | anoop.thomas@pawa-ost.ch
Pfarrseelsorgerin | Rosa Tirlir | 032 614 40 81 | rosa.tirlir@pawa-ost.ch
Religionspädagoge | Dominik Isch | 032 682 21 45 | dominik.isch@pawa-ost.ch
Pastorale Mitarbeiterin | Susanne Del Conte | 032 682 21 45 | susanne.delconte@pawa-ost.ch

Ressortleiter Katechese & Diakonie |
 Marin Vujcic | 079 523 36 69 | marin.vujcic@pawa-ost.ch
Sekretariat | Hauptstrasse 32 | 4528 Zuchwil
 Mato Nujic | 032 685 32 82 | mato.nujic@pawa-ost.ch

Informationen aus der KGPK

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Kirchgemeinden unseres Pastoralraumes trafen sich am 4. September zur ersten KGPK-Sitzung in der neuen Legislaturperiode (KGPK ist die Abkürzung für Kirchgemeindefürsiedler-Kommission). Neu im Gremium dabei sind Franz Josef Widmer, Aeschi, und Ivo Maric, Subingen. Nebst der Abstimmung zum Budget 2026 und den üblichen Informationen und Fragen zum Geschäftsverlauf wurden folgende Positionen neu besetzt:

Präsidium: Martina Köhli-Speiser, Derendingen
Vizepräsidium: Markus Jost, Luterbach
Personelles: Ivo Maric, Subingen

Wir wünschen allen KGPK-Mitgliedern gutes Gelingen und viel Freude in der Ausübung ihrer Aufgaben.

Mato Nujic

Impressionen: Mini-Fest in St. Gallen



Gottesdienste

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER

18.00 Uhr, Deitingen,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
 Gedächtnis: Margrit Werder-Mayer;
 Cécile Moser.

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG SONNTAG, 21. SEPTEMBER

09.30 Uhr, Aeschi,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
und dem Kirchenchor
 Jahrzeit: Lucia und Tommaso
 Monopli-Rana.
09.30 Uhr, Derendingen,
Ökum. Gottesdienst auf dem Bauern-
hof der Familie Guggisberg mit Esther
Holzer, Samuel Stucki und dem Jod-
lerklub Zytröseli

10.00 Uhr, Subingen,
Ökum. Gottesdienst mit Rosa Tirlir,
Melanie Pauly und dem Kirchenchor
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier in ökum. Verbunden-
heit mit Pascal Eng und den beiden
Kirchenchören

Gedächtnis: Urs Hädener.
10.30 Uhr, Luterbach,
Ökum. Gottesdienst mit Dominik Isch,
Heidi Zingg Knöpfli und dem Kirchen-
chor
15.30 Uhr, Luterbach,
Eucharistiefeier (tamilisch)

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Deitingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung

MITTWOCH, 24. SEPTEMBER

10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier im Blumenfeld
17.30 – 18.15 Uhr, Subingen,
Beichtgelegenheit in der Sakristei
18.00 Uhr, Subingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Derendingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER

08.30 Uhr, Zuchwil,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Aeschi,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier
17.30 Uhr, Deitingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Zuchwil,
Gebetsstunde (kroatisch)

FREITAG, 26. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

18.00 Uhr, Derendingen,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
 Gedächtnis: Werner Jäggi-Costan.
 Jahrzeit: Anna Frei; Anna und Otto
 Frei-Eggart; Emma und Adolf
 Gasche-Isenmann; Marie Grädel;
 Theresia und Urs Viktor Kofmehl-
 Frei.
18.00 Uhr, Subingen,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer

SONNTAG, 28. SEPTEMBER

09.30 Uhr, Deitingen,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer
 Jahrzeit: Georges Niggli-Kummer
 und Eltern Marianne und Xaver
 Niggli-Widmer; Marie und Beda
 Kofmel-Kumli.
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
 Jahrzeit: Sonja und Hugo Meister-
 Hungerbühler.

18.00 Uhr, Derendingen,
Eucharistiefeier (albanisch)

MONTAG, 29. SEPTEMBER

10.00 Uhr, Hüniken,
Eucharistiefeier zum Patrozinium
«Michelstag» in der Kapelle
 Gedächtnis: Paul Jäggi-Ochsenbein.
 Jahrzeit: Anna und Paul Lüthi-
 Stampfli; Rosa Stampfli; Klara
 und August Stampfli-Scheidegger;
 Elis und Alois Stampfli-Roming;
 Theres, Cäsar und Eugen Lüthi.

DIENSTAG, 30. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Deitingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung

MITTWOCH, 1. OKTOBER

10.00 Uhr, Zuchwil,
Ref. Gottesdienst im Blumenfeld
17.30 – 18.15 Uhr, Subingen,
Beichtgelegenheit in der Sakristei
18.00 Uhr, Subingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Derendingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 2. OKTOBER

08.30 Uhr, Zuchwil,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Aeschi,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier
17.30 Uhr, Deitingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Zuchwil,
Gebetsstunde (kroatisch)

Pfarramt | Hauptstrasse 32 | 4528 Zuchwil | 032 685 32 82 | zuchwil@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Pascal Eng
Sekretariat | Daniela Blumenthal | **Bürozeiten** | MO 14.00–16.00 Uhr | DI und DO 8.30–11.30 Uhr
Umgebungs- + Pfarreiheimwartung | Gjevalin und Tereza Frrokaj | 079 272 67 46
Reservation Pfarreiheim | Bitte per E-Mail oder telefonisch über das Sekretariat
Kirchgemeindepäsident | Markus Fischli | 032 685 76 33 | praesidium@pfarrei-zuchwil.ch

FREITAG, 3. OKTOBER

09.00 Uhr, Derendingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung

SAMSTAG, 4. OKTOBER

18.00 Uhr, Aeschi,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
Jahrzeit: Franz, Johann, Joseph und Willi Karlen; Lina und August Ochsenein-von Arx; Elisabeth und Willy Golliard-Arrich; Markus Stampfli-Marti.
18.00 Uhr, Luterbach,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng
Jahrzeit: Greti Kaufmann-Ingold.

SONNTAG, 5. OKTOBER

09.30 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas und mit Orgel & Violine
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng

Kollekten

15.–21. September: Tischlein Deck Dich.
22.–28. September: Migratio.
29. September–5. Oktober: Inländische Mission.

Mitteilungen

Gottesdienst am Betttag

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr
Wir feiern den Betttag gemeinsam mit unseren reformierten Mitchristen und freuen uns darauf, dass die beiden Kirchenchöre gemeinsam auftreten.

Im Anschluss lädt der Kirchgemeinderat alle herzlich zum Apéro ein!

Sitzung Kirchgemeinderat

Montag, 22. September, 19.00 Uhr
Sitzungszimmer

Konf. Fenster zur Erstkommunion

Mittwoch, 24. September, 14.00 Uhr
Pfarreisaal

Ministranten – Barcelona-Reise

Freitagabend bis Mittwochmorgen,
26. September bis 1. Oktober



BARCELONA
MINIS ZUCHU - 2025

Pascal Eng begleitet die Minis nach Barcelona. Kaplan Anoop Thomas übernimmt währenddessen die Stellvertretung. Wir wünschen den Minis und den Begleitpersonen schöne und gesegnete Tage in Barcelona!

Öffnungszeiten Sekretariat während der Herbstferien



Das Sekretariat ist vom Montag, 29. September, bis und mit Montag, 13. Oktober, geschlossen. Für dringende Anliegen melden Sie sich ab 1. Oktober gerne bei Pascal Eng.

Brunch & Kino

Sonntag, 26. Oktober, ab 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst)
Pfarreisaal und Kino Canva Zuchwil

Kino
13:30 Uhr
Kino Canva Zuchwil
Film «Am achten Tag»
für Jung & Alt geeignet

Brunch
Ab 11:00 Uhr, nach dem Gottesdienst
Pfarreisaal Zuchwil

Der Pfarreirat und Pascal Eng laden Sie herzlich zu beiden Anlässen ein. Es braucht keine Anmeldung. Der Brunch und der Kinobesuch sind kostenlos. Ein Kinosaal im Canva ist exklusiv für uns reserviert.

Am achten Tag (1996)

Am achten Tag soll Gott einen ganz besonderen Menschen erschaffen haben ... Georges. Ein lebensfroher Mensch, der mit Trisomie 21 lebt. Dieser lernt den Bankangestellten Harry kennen, der an einer Midlife-Crisis leidet. Es entsteht eine Freundschaft und Harry beginnt eine neue Perspektive auf das Leben zu entwickeln.

Regisseur Jaco Van Dormael erzählt in einem heiteren und unkonventionellen Stil die Geschichte einer turbulenten Annäherung und bricht dabei die Tabus, die den Blick der Gesellschaft auf Menschen mit Beeinträchtigungen bestimmen.

60 Jahre Stöcklilager



Freitag, 28. November, ab 17.00 Uhr
Pfarreisaal Zuchwil

Wenn das Stöcklilager ein Mensch wäre, dann würde er mit 60 schon bald die Pension beantragen. Aber keine Sorge: Wir sind noch immer topfit, voller Energie und definitiv nicht bereit für den Ruhestand! Darum laden wir alle – die einmal Teil des Stöcklilagers gewesen sind – herzlich ein, mit uns 60 Jahre Stöla zu feiern. Gemeinsam wollen wir in Erinnerungen schwelgen, alte Geschichten auspacken, lachen, essen und das Stöla feiern. Kommt vorbei, bringt gute Laune mit und stösst mit uns auf sechs Jahrzehnte voller Lagerfeuer, Abenteuer, Freundschaften und unzähliger Geschichten an.

Anmeldung **bis zum 1. Oktober** per E-Mail an: jubilaem.stoecklilagerzuchwil@gmail.com. Wir können es kaum erwarten, viele bekannte Gesichter wiederzutreffen und gemeinsam 60 Jahre Stöla zu feiern.

Euer Stöla-Team

Pfarramt Derendingen | Hauptstrasse 51 | 4552 Derendingen | 032 682 20 53 | derendingen@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Esther Holzer
Sekretariat | Pascale Barrière | **Bürozeiten** | MO 14.00–16.00 Uhr | DI 14.00–16.00 Uhr | MI 8.00–11.00 Uhr | DO 8.00–11.00 Uhr
Sakristanin | Esther Friedli | 079 488 73 42
Kapelle Allerheiligen | **Pfarrheim Widlimatt** | Doris Rölli | 079 317 59 70 | doris.roelli@gawnet.ch

Pfarramt Luterbach | Hauptstrasse 2 | 4542 Luterbach | 032 682 21 45 | luterbach@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Dominik Isch
Sekretariat | Pascale Barrière | 032 682 21 45
Bürozeiten | MO 8.00–11.00 Uhr | DI 8.00–11.00 Uhr | DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Andrea Huber | 032 682 09 51
Pfarrheim-Reservationen | Antonietta Longhitano | ViaHomepage oder 076 306 73 85

Mitteilungen

DERENDINGEN, LUTERBACH

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat ist wegen Ferien vom **22. September bis am 3. Oktober** geschlossen. Telefone werden entgegengenommen. Wir wünschen Ihnen eine farbenfrohe Herbstzeit.

DERENDINGEN

Abschied

Abschied nehmen mussten wir von

Anna Maria Bühlmann
Brigitte Strähl-Galli
Vincenzo Zegarelli

Licht leuchte den Verstorbenen im Paradies. Licht leuchte den Angehörigen im Alltag.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, 09.30 Uhr

Auf dem Bauernhof der Familie

Guggisberg an der Biberiststrasse 2

Wir heissen Sie herzlich willkommen zum ökumenischen Gottesdienst mit Esther Holzer und Samuel Stucki. Die Kinder der reformierten 3. Klasse gestalten die Feier mit. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodlerklub Zytroseli begleitet.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Apéro ein. Für die Kleinen sorgt die Kirchenmaus Amalia mit Spiel und Spass für gute Unterhaltung.

Fraugemeinschaft – Kafi

Mittwoch, 24. September, 09.00 Uhr

Restaurant Viktor in Solothurn

Wir treffen uns am Gemüsemarkt in Solothurn zum gemeinsamen Kafi.

Auskunft:

Regula Hübner, 079 649 28 49, regula.huebner@bluewin.ch.

Fraugemeinschaft – Plauderstunde

Donnerstag, 25. September,

14.30 – 16.00 Uhr

Zentrum Tharad

Die Frauengemeinschaft freut sich, Ihnen und den Frauen, welche im Tharad wohnen, Zeit zu schenken. Herzlich willkommen in der Cafeteria.

Auskunft:

Lydia Bucher, 079 346 20 47, bucherlydia1@bluewin.ch.

Jubla – Herbstlager

Wir wünschen der Jubla ein spannendes und unfallfreies Lager. Hoffentlich gelingt es euch, die verlorenen Teile des Steins von Pangäa zu finden. Wir drücken die Daumen!

Fraugemeinschaft – Spiel- und Plaudernachmittag

Donnerstag, 2. Oktober, 14.00 Uhr

Pfarrheim Widlimatt

Ein geselliger Nachmittag zum Spielen, Jassen, Plaudern und Zvieressen erwartet Sie. Die Frauengemeinschaft freut sich.

Auskunft:

Silvia Schneider, 032 682 10 26.

LUTERBACH

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, 10.30 Uhr

St.-Josef-Kirche

Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst mit Dominik Isch und Heidi Zingg Knöpfli ein.

Der Kirchenchor St. Josef gestaltet die Feier musikalisch mit und singt Teile der «Messe mit dem Schweizerpsalm» (Pater Alberik Zwyssig und Hubert Spörri). An der Orgel spielt Alessandro Michelon.

Gesamtleitung: Susanne Tadge Schelhorn.

Anschliessend heissen wir Sie herzlich willkommen zum Pfarrfest. Der Pfarreirat verwöhnt Sie mit feinen Grilladen, Salaten und einer Auswahl an Getränken.

Kosten: Fr. 10.– für Grilladen, Salat und alkoholfreie Getränke.

Die Frauengemeinschaft lädt Sie zu einem wunderbaren Kuchenbuffet ein.

Wir freuen uns, wenn viele Pfarreiangehörige gemeinsam den Familiengottesdienst feiern und am Pfarrfest teilnehmen.

Kirchenchor St. Josef

Am **Mittwoch, 1. und 8. Oktober**, ist wegen der Herbstferien jeweils keine Probe.

Pfarrei Luterbach Ein Baum für die Zukunft



Der von Dominik Isch bei seinem Vorstellungsgottesdienst überreichte und geschenkte **Hochstamm-Birnenbaum** (Sorte: Williams Christbirne) wurde gemeinsam vom Kirchgemeinderat und vom Pfarreirat feierlich gesetzt.

Das Pflanzen dieses Baumes war weit mehr als nur ein gärtnerischer Akt. Es war ein Zeichen des Miteinanders, ein sichtbares Symbol für die Zusammenarbeit und das Engagement für die Pfarrei. Gemeinsam wurden die Erde bewegt, die Wurzeln eingebettet und das junge Grün in den Boden gesetzt. Ein kraftvolles Bild dafür, wie Verbundenheit entsteht, wenn viele Hände und Herzen zusammenwirken.

Der Baum steht nicht nur für Beständigkeit und Wachstum, sondern auch für Hoffnung, Vertrauen und Zukunft. Er erinnert daran, dass gemeinsames Wachsen Zeit, Geduld und Fürsorge braucht und dass es genau dieses Zusammenspiel ist, das Früchte hervorbringt. So wie der Baum eines Tages Schatten spenden, Blüten tragen und Ernte schenken wird, so soll auch die Zusammenarbeit in Luterbach gedeihen und reiche Früchte für die Menschen hier hervorbringen.

Mit diesem Baum hat die Gemeinde ein lebendiges Zeichen erhalten: ein Symbol für das Leben, das sich entfaltet, wenn wir miteinander unterwegs sind. Möge er tief wurzeln, hoch wachsen und uns immer wieder daran erinnern, wie viel Gutes entstehen kann, wenn wir gemeinsam die Zukunft gestalten.

Dominik Valentin Isch, Ansprechperson

Pfarramt Aeschi | Luzernstrasse 14 | 4556 Aeschi SO | 062 530 41 77 |
aeschi@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Esther Holzer
Sekretariat | Alexandra Rihs | **Bürozeiten** | DI/DO 9.00–11.30 Uhr | DO 14.00–17.00 Uhr
Sakristan | Thomas Thut | 076 482 42 07 | sakristan@pfarramt-aeschi-so.ch
Kirchgemeindepräsident | Franz Josef Widmer | 062 968 19 63

Pfarramt Deitingen | Derendingenstrasse 5 | 4543 Deitingen | 032 614 16 06 |
deitingen@pawa-ost.ch | **Ansprechpersonen** | Anoop Thomas & Marianne Schreier
Sekretariat | Judith Flury | **Bürozeiten** | MI und DO 9.00–11.00 Uhr
Kirchgemeindepräsidentin | Daniela Flury-Kofmel | 032 614 19 96

Mitteilungen

AESCHI / SUBINGEN

Jassen im Pfarrsaal Aeschi

Freitag, 26. September, 19.00 Uhr

«Herzlich willkommen»

Zum Jassen sind alle eingeladen. Wir freuen uns, wenn viele Spiel- und freudige den Weg in den Pfarrsaal Aeschi finden.

Ökum. Mittagstische für Senior:innen

Dienstag, 30. September, 12.15 Uhr

Kontiki

Wir freuen uns auf viele Mittagstischgäste, die gerne in angenehmer Gesellschaft ein gutes und günstiges Mittagessen einnehmen. Auch neue Gäste sind gerne gesehen und herzlich willkommen. Anmeldung bis Freitag, 26. September, bei Anna Probst, 032 614 12 36.

Ökumenischer Seniorennachmittag im Summerhus

Dienstag, 30. September, 14.00 Uhr

Zu Gast ist die Pflegefamilie «Hohgantblick» aus Schangnau im Emmental. Sie bietet ein Zuhause für alte, pflege- oder betreuungsbedürftige Menschen, die ein familiäres Umfeld schätzen. An diesem Nachmittag gibt sie uns spannende Einblicke in ihr Haus und in ihr ganzheitliches Pflegekonzept. Alle Menschen ab etwa 65 Jahren sind dazu und zum anschliessenden Zvieri in froher Runde herzlich willkommen.

Lesekreis für Frauen

Mittwoch, 5. November, 19.30 Uhr

Summerhus Subingen

Wir unterhalten uns über das Buch «Miss Ellie meistert das Leben» von Frances Maynard. Neumitglieder sind herzlich willkommen und schnuppern ist erlaubt. Auskunft erteilt Pia Misteli, Aeschi, Telefon 062 961 57 28.

AESCHI

Eid-, Buss- und Betttag

Sonntag, 21. September, 09.30 Uhr

Der Kirchenchor wird die Missa pro Patria singen, sie wurde von J. B. Hilber im Kriegsjahr 1941 komponiert. Sie wurde für den Festgottesdienst der Jubiläums-Bundesfeier in Schwyz geschrieben. Sie sieht den Einsatz von

4-stimmigem Chor, Orgel, Blechbläser und Pauke vor, kann aber auch gut, so wie sie der Kirchenchor am Betttag aufführt, nur mit Orgelbegleitung gesungen werden. Sie besteht aus den Sätzen Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus.

Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Am Wochenende vom

27./28. September findet in der Pfarrkirche Aeschi kein Gottesdienst statt.

Sekretariat

Das Sekretariat bleibt ferienhalber vom **29. September bis 6. Oktober** geschlossen.

DEITINGEN / SUBINGEN

Waldgottesdienst in Subingen



Danken:

Für die Früchte der Erde, von denen wir leben. Es ist genug für alle da.

Denken:

Wir haben viel mehr, als zum Leben notwendig ist. Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen, die hungern müssen. Es ist genug für alle da.

Danken:

Für den Wohlstand, in dem wir leben. Es ist genug für alle da.

Denken:

Unser Reichtum an Gaben bedeutet Verantwortung. Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen, die in bitterer Armut leben. Es ist genug für alle da.

Wie jedes Jahr luden die Pfarrei-räte von Deitingen und Subingen zum Waldgottesdienst ins Waldhaus Subingen ein. Der Gottes-

dienst wurde feierlich mitgestaltet vom Jodlerchörli Deitingen unter der Leitung von Lilian Von Rohr. Im Gottesdienst stand der Dank für die vielfältige Schöpfung im Zentrum. Unser Erntedank war Anlass, für alles zu danken, was unser Leben bereichert, was uns geschenkt ist. Vor dem Altar standen vielfältige Gaben, über welche wir uns Gedanken machten. Der Text zum Erntedank «Danken – Denken – Tun» regte uns an, zu reflektieren, wofür wir jeden Tag Grund zum Danken haben. Er erinnerte uns aber auch daran, dass wir als Christ:innen eine teilende und verantwortungsvolle Gemeinschaft sind. Nach dem Gottesdienst hatten wir Gelegenheit, feine Bratwürste und Brot sowie Kaffee und Kuchen zu geniessen. Dabei waren wir eine teilende Gemeinschaft in stimmiger Atmosphäre. Allen, die zu diesem Anlass beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön.

Marianne Schreier

Voranzeige für Senioren

Ökumenischer Besinnungsmorgen für Senior:innen

Donnerstag, 16. Oktober, 09.00 Uhr

Pfarreiheim Baschi

Unser Thema:

«Mehr als Worte sagt ein Lied».

Den Vormittag schliessen wir mit einer Andacht in der Kirche, umrahmt vom Trio Floralp. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Café Felber.

Schöpfungsgottesdienst Deitingen



Flyer liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Anmeldung bis 10. Oktober bei Marianne Schreier, 079 416 11 26, oder beim Pfarramt.

DEITINGEN

Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Am Wochenende vom

4./5. Oktober findet in der Pfarrkirche Deitingen kein Gottesdienst statt.

Handarbeitsgruppe

Dienstag, 23. September, 14.00 Uhr

Pfarreiheim Baschi

Frauengemeinschaft – Lesezirkel

Mittwoch, 24. September, 19.30 Uhr

Pfarreiheim Baschi

Lesezirkel mit Christine Ryser im Pfarreiheim Baschi.

Anmeldung bis spätestens

21. September an Daniela Moser.

Handarbeitsgruppe

Dienstag, 23. September, 14.00 Uhr

Pfarreiheim Baschi

Voranzeige

Frauengemeinschaft

Workshop Improtheater

mit Sonja Schumacher

Mittwoch, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Baschi

Nähere Informationen siehe Flyer.

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Pfarrei St. Urs und Viktor | Subingen

Pfarramt Subingen | Luzernstrasse 49 | 4553 Subingen | 032 614 40 81 | subingen@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Rosa Tirlor
Sekretariat | Manuela Bachmann | **Bürozeiten** | DI 14.00–16.00 Uhr und MI 9.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindepäsident | Ivo Maric | 076 329 00 73 | praesidium@pfarramt-subingen.ch

SUBINGEN
Ökumenischer Betttagsgottesdienst
Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr
Kirche mit Kirchenchor

Alle sind herzlich zu diesem fest-täglich-feierlichen Gottesdienst und anschliessend zur Teilnahme am Apéro beim Dorftreff auf dem Rolf Sauser Platz eingeladen.

Musik im Gottesdienst
Mit anschliessendem Kirchenkaffee
Sonntag, 5. Oktober, 09.30 Uhr

Anlässlich unseres Patroziniums St. Urs und Viktor wird der Gottesdienst feierlich umrahmt von Luzia Vogelsang an der Orgel und Sarah Giger (Olten) auf der Violine. Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei einem Kirchenkaffee im Josefsheim eingeladen. Der Pfarreirat möchte in Zukunft hin und wieder nach einem Sonntag-Gottesdienst zu einem solchen Kirchenkaffee im einfachen Rahmen einladen. Dieser Kirchenkaffee bietet eine gute Gelegenheit zum Austausch und um die Gemeinschaft zu pflegen. Alle sind herzlich willkommen – schön, wenn auch Sie dabei sind!

Neu gestaltete Wegschlaufe



Biodiversitätsförderung ist heute ein wichtiges Thema. So haben Kirchgemeinderat und Pfarreirat die Gelegenheit genutzt, die Wegschlaufe beim neuen, hindernisfreien Aufgang von der Luzernstrasse zur Kirche als eine kleine Biodiversitätsfläche zu gestalten – denn jeder Quadratmeter zählt! Nun brauchen wir noch etwas Geduld: Hier sollen und werden nach und nach einheimische, wertvolle Pflanzen wachsen und sich auch vielerlei Insekten wohlfühlen und gut gedeihen können. Zugleich konnte die Vorrichtung für einen Plakatständer installiert werden. Nun können wir hier besondere Veranstaltungen von der Strasse aus gut sichtbar bekannt machen, wie letztens den Waldgottesdienst.

Neues aus dem Kirchgemeinderat



Abschied von Präsident Meinrad Vögtlin
 Mit grosser Dankbarkeit verabschieden wir unseren langjährigen Präsidenten Meinrad Vögtlin. Mit Herzblut und unermüdlichem Engagement hat er unsere Kirchgemeinde geprägt, zahlreiche Projekte angestossen und umgesetzt – sichtbar etwa bei der Renovation des Pfarreiheims und bei verschiedenen baulichen Massnahmen an der Kirche. Im Gottesdienst vom 23. August wurde Meinrad offiziell verabschiedet. Langjährige Wegbegleiter:innen gestalteten den Gottesdienst mit und überreichten ihm ein Abschiedsgeschenk. Wir danken Meinrad von Herzen für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm eine erfüllte Zeit als



«ganzer» Pensionär – mit viel Freude, Gesundheit und zahlreichen Reisen in seinem Camper.
Dank an Nadia Meister und Michael Ess
 Auch Nadia Meister und Michael Ess treten aus dem Kirchgemeinderat zurück. Nadia war seit 2017 Mitglied und hat sich insbesondere bei der Revision der Kirchgemeindeordnung und den Reglementen für Josefsheim und Kirche engagiert. Michael trat 2021 bei und arbeitete als Vollmitglied vor allem während der Pandemiezeit mit viel Einsatz an den herausfordernden Aufgaben dieser Periode. Wir danken beiden herzlich für ihr Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit.

Pastoralraumleiterin | Gudula Metzel | 032 653 12 33 | gudula.metzel@wandflue.ch
Pfarrverantwortlicher | Sylvester Ihuoma | 032 653 12 34 | sylvester.ihuoma@wandflue.ch
Sekretariat Pastoralraum | Janine Kanapin Ziehl | 032 645 18 79 | pfarramt.bettlach@wandflue.ch

Im Rhythmus des Lebens



Albrecht Fietz/pixabay

Herbst ist Erntezeit. Aus winzigen Samenkörnern sind starke Halme geworden, aus zarten Blüten saftige Früchte. Es ist die Zeit, in der das Gewachsene Frucht bringt und in der wir wahrnehmen, wie reich uns die Natur beschenkt. Was wir auf den Feldern beobachten, gilt auch für unser Leben. Auch da gibt es Zeiten des Säens, des Reifens und schliesslich der Ernte – wenn beispielsweise ein Kind die Schule abschliesst und neue Wege geht, wenn nach langem Ringen eine Aufgabe gelingt und Früchte trägt oder wenn eine Freundschaft über Jahre gereift ist und nun ein fester Anker im Leben ist. Solche Momente lassen uns spüren, wie viel Grund zur Dankbarkeit in unserem Leben liegt.

Erntezeit ruft uns also zur Dankbarkeit. Dankbarkeit ist dabei keine oberflächliche Gefühlsregung, sondern eine Haltung, die unser Leben weitet. Wer dankbar ist, entdeckt Spuren von Gnade selbst

in unscheinbaren Alltäglichkeiten. Dankbarkeit ist das stille «Ja» zum Leben, auch dort, wo nicht alles perfekt ist, auch dort, wo manches bruchstückhaft bleibt. «Dankbarkeit macht das Leben erst reich.» (Dietrich Bonhoeffer)

Erntezeit vollzieht sich in Gemeinschaft. Allein können wir im Weinberg wenig ausrichten, es braucht viele Hände beim Wümmen. So ist es auch im Leben: Niemand kann alles aus eigener Kraft, wir sind aufeinander angewiesen. Umgekehrt formuliert: Wir müssen nicht alles allein tragen. In der Gemeinschaft erfahren wir, dass Lasten leichter werden, wenn sie geteilt sind, und dass Freude grösser wird, wenn viele daran teilhaben. Auch das gehört zur Ernte: zu sehen, wie wir einander tragen und bereichern, oft ganz unscheinbar, und wie daraus Gemeinschaft entsteht.

Das gilt auch für unsere Pfarrei – sie ist und lebt Gemeinschaft. Was hier wächst und gedeiht, entsteht nur, weil sich viele Menschen engagieren, die meisten von ihnen ehrenamtlich. Dazu gehören auch die Ministrantinnen und Ministranten. Ihr Dienst am Altar ist ein Geschenk, das unsere Gemeinschaft bereichert und der Kirche ein junges Gesicht verleiht. Dafür sind wir dankbar – und möchten den Minis mit der Romreise, die am 29. September startet, etwas zurückgeben. Die Tage in Rom sind aber nicht nur Ausdruck unseres Dankes, sondern auch Zeichen des Aufbruchs: Die Minis entdecken Neues und erleben in Rom, dass Kirche getragen ist von einer Gemeinschaft, die weit über die eigene Pfarrei hinausgeht. Ihre Begegnungen und Erfahrungen werden Spuren hinterlassen – in ihrem Glauben und in unserer Pfarrei.

Herbst ist zugleich die Zeit des Loslassens. Die Felder werden leer, die Blätter fallen, die Tage werden kürzer. Was auf den ersten Blick wie ein Verlust wirkt, gehört zum Kreislauf, der Neues erst ermöglicht. Auch wir sind eingeladen, loszulassen, um Neuem Raum zu geben: Erwartungen, die uns einengen, Schuldgefühle, die uns lähmen, Aufgaben, die uns überfordern. Loslassen heisst nicht resignieren, sondern vertrauensvoll in die Hände Gottes legen, was uns überfordert. Darin liegt eine Entlastung, die uns atmen und Vertrauen wachsen lässt. Im Herbst wird so sichtbar, was Leben im Tiefsten bedeutet: geduldig wachsen lassen, dankbar ernten, vertrauensvoll loslassen und mutig aufbrechen – ein Kreislauf, der uns mit hineinnimmt in Gottes lebensspendenden und geheimnisvollen Rhythmus.

Thomas Wehrli, Pfarreiseelsorger

Gottesdienste

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER

Kein Gottesdienst im Pastoralraum

SONNTAG, 21. SEPTEMBER

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

10.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen

Gottesdienst auf Spanisch entfällt

10.00 Uhr, Eusebiuskirche, Grenchen

Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma, Gudula Metzel, Thomas Wehrli, Ital. und Span. Missionen und beiden Kirchenhören

Die beiden Chöre singen Teile aus der

Messe in D von Michael Haydn

Im Anschluss Apéro im Eusebiushof.

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen

Wortgottesfeier mit Gudula Metzel

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER

09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen

Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

17.30 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen

Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

Jahrzeit: Rita Bernhardsgrütter-Locher.

SONNTAG, 28. SEPTEMBER

08:45 Uhr, Taufkapelle Grenchen

Eucharistiefeier auf Spanisch

10.00 Uhr, Klemenzkirche Bettlach

Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

Jahrzeit: Elisabeth und Nikolaus Flück.

17.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen

Eucharistiefeier auf Italienisch

DIENSTAG, 30. SEPTEMBER

19.00 Uhr, Josefskapelle

Ökumenisches Friedensgebet

DONNERSTAG, 2. OKTOBER

09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen

Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

FREITAG, 3. OKTOBER

HERZ-JESU-FREITAG

09.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen

Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

Im Anschluss Anbetung und

Beichtgelegenheit.

SAMSTAG, 4. OKTOBER

17.30 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen

Wortgottesfeier mit Thomas Wehrli

Mitwirkung des Kirchenchors Goldach

SONNTAG, 5. OKTOBER

10.00 Uhr, Klemenzkirche Bettlach

Wortgottesfeier mit Thomas Wehrli

10.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen

Gottesdienst auf Spanisch entfällt.

16.00 Uhr, Nikolauskapelle Staad

Lichtblick der Woche

mit Thomas Wehrli

17.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen

Eucharistiefeier auf Italienisch

Mitteilungen

Sakrament der Versöhnung

Jeden ersten Freitag des Monats ab

10.00 Uhr in der Taufkapelle Grenchen

Ansonsten nach Absprache. Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit dem Sekretariat auf.

Taufsonntage

Taufen finden jeweils während des Pfarreigottesdienst um 10 Uhr oder anschliessend um 11.15 Uhr in der jeweiligen Kirche bzw. Taufkapelle statt. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

Kollekten

21. September:

Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte

Mission bedeutet Sendung. Damit eine christliche Gemeinde ihr Leben entfalten und so das Zeugnis für Christus ausstrahlen kann, braucht sie auch eine gewisse, materielle Grundlage, die Seelsorgerinnen und Seelsorgern gestattet, ihr Leben für die Förderung des kirchlichen Lebens einzusetzen oder die notwendigen Gebräuchlichkeiten zu errichten und zu erhalten. Die Inländische Mission unterstützt zudem pastorale Projekte in Pfarreien und Institutionen.

27./29. September: Migratio – Tag der Migrantinnen und Migranten

Dieses Wochenende begeht die röm.-kath. Kirche weltweit den

«Tag der Migrantinnen und Migranten». Gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken zeigen wir uns mit Migrantinnen und Migranten solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen. Die Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle Migratio der Schweizer Bischofskonferenz. Migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz.

4./5. Oktober: Tischlein deck dich

Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Woche für Woche erreichen wir an unseren 162 Abgabestellen. Im Jahr 2024 konnte der Verein gerettete Lebensmittel für insgesamt 2 Millionen Personen bereitstellen. Damit leistet er einen sozial sinnvollen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zu einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln. Der Verein Tischlein deck dich ist eine Initiative aus der Wirtschaft. Getragen von Vernunft, Professionalität und Engagement. Und genau das möchten wir mit einer grossherzigen Spende unterstützen.

Kirchen an der HESO

Unter dem Motto «Kirche tut gutes» sind die drei Landeskirchen des Kantons Solothurn dieses Jahr an der HESO in Solothurn präsent. Am gemeinsamen Stand in Halle 8 (Nr. 812) wollen wir sichtbar machen, was die Kirchen für unsere Gesellschaft alles leisten: Sie unterstützen in Krisensituationen, begleiten Menschen in schwierigen Lebenslagen, betreuen Menschen in Spitälern und Gefängnissen, haben ein breites Jugendangebot und sind in der Seniorenarbeit präsent. Unzählige Freiwillige und Mitarbeitende tragen dazu bei, dass Menschen unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit Hilfe erfahren. Auch das Team vom Pastoralraum Wandflue ist am Kirchen-Stand an der HESO natürlich dabei. Wir laden Besucherinnen und Besucher ein, interaktive Stehsäulen mit Bildern zu entdecken, mehr über kirchliche Angebote zu erfahren und beim Spiel «Vier gewinnt» miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Guetzli als «Bhaltis» erinnert daran: Kirche tut gut. Wir vom Pastoralraum-Team freuen uns auf Begegnungen und Gespräche – und darauf, ins Gespräch zu bringen, was Kirche heute bedeutet und bewegt.

Missione Cattolica Italiana informiert

Domenica 21 settembre – Digiuno federale

Solothurn: ore 9.00 S. Messa.

Grenchen: ore 10.00 S. Messa Bilingue.

Olten: ore 11.30 S. Messa a S. Martin.

Venerdì 26 settembre

Gerlafingen: ore 18.00 S. Messa.

Domenica 28 settembre

Solothurn: ore 9.00 S. Messa.

Olten: ore 11.30 S. Messa a S. Martin.

Grenchen: ore 17.00 S. Messa.

Martedì 30 settembre – St.-Ursen-Tag

ore 10.00 S. Messa patronale in Cattedrale a Solothurn.

Venerdì 3 ottobre

Gerlafingen: ore 18.00 preghiera del Rosario e S. Messa.

Sabato 4 ottobre

Balsthal: ore 17.30 S. Messa.

Domenica 5 ottobre

Solothurn: ore 9.00 S. Messa e catechesi comunitaria.

Olten: ore 11.30 S. Messa a S. Martin.

Grenchen: ore 17.00 S. Messa.

Rosario

Grenchen: giovedì alle 14.00.

Gerlafingen: nel mese di ottobre il venerdì alle ore 18.00.

Derendingen: lunedì ore 15.00; nel mese di ottobre ogni giorno alle ore 15.00.

Rosenkranzgebet

Montags 19.00 Uhr

Dienstags 08.15 Uhr

Donnerstags 08.15 Uhr

Samstags 09.00 Uhr

Klemenzkirche Bettlach

Josefskapelle (1. + 3. DI des Monats),

Eusebiuskirche (2. + 4. DI des Monats)

Eusebiuskirche Grenchen

Taufkapelle Grenchen

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Ökum. Sommerferien in Brienz

Sommerzeit – Ferienzeit! 19 fröhliche Senioren und Seniorinnen waren voller Spannung und Vorfreude



Auf der Fahrt dem türkisblauen Brienzensee entlang, erfreuten uns die schmucken Häuser mit den gepflegten Blumen, wie es eben noch häufig anzutreffen ist! Im Hotel Brienzburli wurden uns die Zimmer zugeteilt, die für eine Woche unseren «Rückziehort» bilden sollten!

Wir besuchten bei strahlendem Wetter den Familiengottesdienst in der reformierten Kirche in Brienz. Manche von uns nutzten den freien Nachmittag für einen Spaziergang an der Seepromenade, andere waren im Wildpark oder an den Giessbachfällen.

Für Montag stand die Fahrt auf das Rothorn mit der einzigen Dampfbahn der Schweiz auf dem Programm. Das gute Wetter, die prächtige Aussicht, die bunte Alpenflora und die Kuhglocken bleiben unvergesslich.

Ebenso gegückt war der Ausflug auf die Axalp! Mit Sämi Zumbrunn, unserem jodelnden weltbekannten Chauffeur, überzeugte die Axalp mit ihrer herrlichen Panoramasicht auf den türkisfarbenen Brienzensee und die umliegende Bergwelt! Unglücklicherweise waren beide Restaurants geschlossen, aber mit besonderen Ideen und einem kleinen Aufenthaltsraum mit Getränken und Snacks wurden schliesslich mehr oder weniger die kleinen Gelüste gestillt. Ein besonderer Schnitzlerweg lädt zum Wandern und Entdecken der Figuren ein, die nach dem Sturm Vivian von gestürzten Holzstrünken entstanden sind! Dieser Weg aber war nicht für alle Teilnehmer geeignet, so blieben einige im Dorf zurück für kurze Spaziergänge oder Erzählungen aus früheren Zeiten! Jedenfalls belohnte uns Sämi auch auf der Bus-Rückfahrt wieder mit seinen Jodel-Vorträgen.

Der Mittwochvormittag bot eine Gratis-Besichtigung des Dorfes Brienz. Unser heimischer Führer erzählte interessante Geschichten aus früheren Zeiten, den Unwettern, die nicht selten auftreten und der langjährigen Tradition der Holzbildhauerei und Holzschnitzerei! Nach der ermüdenden Besichtigung war Erholung angesagt und zugleich erreichte uns auch das vorausgesagte schlechtere Wetter; ausruhen, Jassen und andere Spiele kamen zum Zuge.

Der Donnerstag war auch als Regentag angesagt und diente uns als «Spieltag». Es durfte viel gelacht werden. Schliesslich bot uns am Nachmittag der Film «Die Orangenpflückerin» besondere Unterhaltung. Aufhellungen gegen Abend luden schliesslich zu weiteren Spaziergängen ein.

Der letzte Ferientag war für den Ballenberg reserviert, dem Museum im Freien. Mehr als 100 historische Gebäude aus alten Landesteilen der Schweiz, über 200 Bauernhoftiere und die alte Handwerkerkunst, die uns geboten wurde, vermochten zu begeistern. Das neu angebotene Zügli war leider schon ausgebucht, aber einige Kutscher mit ihren starken Pferden luden jene zum Mitfahren ein, die nicht mehr so schnell zu Fuss waren! Zwischendurch verpflegten wir uns bei den gutbürgerlichen Gaststätten oder Imbissständen. Schliesslich kehrten noch einige im nahe gelegenen Trauffer-Museum ein, wo besondere Spielsachen angeboten werden.

Eine erlebnisreiche, frohe Woche ist vergangen! Dankbar und zufrieden schauen wir zurück und werden die Erlebnisse, die tolle Gemeinschaft, das passende Wetter, die genussreichen Verpflegungen im Hotel Brienzburli und dem dazugehörigen Seerestaurant Löwen und die schönen Begegnungen untereinander in bester Erinnerung behalten. Vielen Dank den aufgestellten Senioren und Seniorinnen!

Marianne Bumbacher

10 Jahre Tischlein Deck Dich im Pastoralraum Wandflue



Lebensmittel retten und sie dorthin bringen, wo sie fehlen.

Seit 10 Jahren retten Freiwillige im Pastoralraum Wandflue jede Woche tonnenweise Lebensmittel, die für den Handel nicht mehr infrage kommen. Sie sind jedoch bedenkenlos zu verzehren. Lebensmittel, die mit einem Haltbarkeitsdatum versehen sind, kann man zum Teil weit darüber hinaus geniessen. In Grenchen gibt es für diese Waren ein Logistiklager. Die gemeinnützige Organisation «Tischlein Deck Dich» verteilt diese an Armutsbetroffene. Auch in Grenchen werden jede Woche auf diese Weise Einzelpersonen, Paare oder Familien unterstützt, die bedürftig sind. Für den Einkauf benötigt es eine Bezugskarte. Diese wird jährlich ausgestellt bei der Caritas, den Kirchen, der Mütterberatung, Pro Senectute oder auf dem Sozialamt.

Frau Christa Brotschi und ihr Team prüfen dann im Eusebiushof die gelieferten Waren: Obst, Gemüse, Pilze, Chips, Konserven, Käse, auch Fleisch. Aus dem Logistiklager werden die Waren jeden Freitag gebracht. Mit viel Aufwand werden sie dort sortiert. Die geretteten Produkte werden in Säcken zusammengestellt und zur Abgabe bereitgestellt.

Gudula Metzel: Wer seid ihr?

Christa Brotschi: Wir – das sind jeden Freitag 16 Freiwillige, die in zwei Gruppen arbeiten. Die Anfrage für eine Ausgabestelle kam vor 10 Jahren. Ich hatte schon immer gedacht, das wäre doch auch eine sinnvolle Aufgabe hier in Grenchen. Die kath. Kirche stellt seit Beginn den Raum im Eusebiushof kostenfrei zur Verfügung. Das Team hat sich über ein Inserat in der Zeitung gefunden. Jährlich verteilen wir hier Waren im Wert von ca. Fr. 12 000.–.

GM: Die Lebensmittel sind noch geniessbar?

CB: Es handelt sich zum Teil um verformte, zu klein geratene Produkte oder solche mit Verpackungsfehlern. Ausserdem gibt es ja einen Unterschied zwischen Ablaufdatum im Verkauf und dem eigentlichen Verfalldatum. Die Waren werden durch uns kontrolliert. Und dann ist es uns ein Anliegen, dass wir diese gerecht verteilen können. Seit Corona bekommt jede Kundin/ jeder Kunde einen von uns zusammengestellten Sack, den die Kunden für Fr. 1.– beziehen. Die Abrechnung geschieht dann mit dem Verein Tischlein Deck dich.

GM: Erhaltet ihr auch Produkte von Bauernhöfen?

CB: Das nicht, aber manchmal bekommen wir Spenden vom Turnverein oder private Unterstützung.

GM: Die Arbeit für die Freiwilligen ist intensiv. Seid ihr danach nicht sehr müde?

CB: Wir packen fest an, bekommen aber auch wieder viel zurück. Ja, nach einem Nachmittag sind wir erschöpft. Doch wir haben den Teamgeist gestärkt und erhalten auch spannende Einblicke in Lebenssituationen. Wir tragen auch dazu bei, Lebensmittel zu retten. Manchmal sehen wir auch, wie zum Teil sinnlos produziert wird. Z. B. eine Erdbeersuppe, die kaum geniessbar war. Wir alle haben einen Ehrenkodex und dürfen keine Spenden annehmen. Das Team ist einmal im Jahr an der GV des Vereins zum Dankessen eingeladen. Neben der Freude unserer Kundinnen und Kunden ist das der Dank für unser Engagement.

GM: Liebe Christa, ich bedanke mich bei dir und allen Helferinnen und Helfern für die ausserordentlich wertvolle Arbeit zugunsten von Armutsbetroffenen in unserer Gemeinde. Habt ihr einen Wunsch für eure Arbeit?

CB: Ich habe da noch einen Wunsch! Wir suchen Jung und Alt, Frauen und Männer, die bereit sind, einmal im Monat einen Nachmittag lang einen sinnvollen Einsatz zu leisten. Interessierte dürfen sich gerne bei mir melden (Christa Brotschi, Grenchen).

Das Interview führte Gudula Metzel.

Der schweizweit tätige Verein Tischlein Deck Dich freut sich über jede Spende: Verein Tischlein Deck Dich, Rudolf-Diesel-Strasse 25, 8404 Winterthur, IBAN CH51 0900 0000 8775 5687 0

Pfarrei St. Klemenz | Bettlach

Sekretariat | Janine Kanapin Ziehl | Kirchgasse 7 | 2544 Bettlach | 032 645 18 79 | pfarramt.bettlach@wandflue.ch
Öffnungszeiten | MO, MI, FR 8.30–11.30 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr
Pastorale Mitarbeiterin | Renata Sury | renata.sury@wandflue.ch
Katechetinnen | Rita Bonino | Claudia Ratheiser
Sakristan und Abwart | Cäsar Bischof | 078 717 55 20
Kirchgemeinderat | **Präsident** | Theo Sury | **Verwalter** | Silvio Bertini

Mitteilungen

Pfarreisekretariat

Geschlossen vom **29. September bis 6. Oktober**. In dringenden Fällen: Sekretariat in Grenchen.

Gratulationen

Goldene Hochzeit: **Margot und Erich Burkhalter** am 26. September.
97. Geburtstag: **Paul Kupper** am 3. Oktober.
Wir gratulieren herzlich und wünschen ein schönes Fest mit Gottes Segen.

Elternabend

Mittwoch, 24. September, 18.30 Uhr
Pfarreisaal Klemenzkirche
Die Eltern der katholischen Kinder der 1. Klasse sind zu diesem Elternabend eingeladen.

Kirchgemeindeversammlung

Die Abnahme der Rechnung 2024 kann erst jetzt stattfinden, da wir seit 2021 im Pastoralraum Wandflue tätig sind und unsere Abrechnungen voneinander abhängig sind. Durch den gesundheitlich bedingten Ausfall des Verwalters von Grenchen konnte die Rech-

Mittagsclub

Mittwoch, 1. Oktober, ab 11.00 Uhr
Markussaal, Bettlach
Feines Zmittag Fr. 12.–, Menü + 1 × 2 dl Mineral.
Anmeldungen bitte bis Montag vor dem Mittagsclub an Rebecca Walker, 076 580 22 17.

Lueg i d'Schür

Mittwoch, 1. Oktober, 13.00–16.00 Uhr
Zähnteschür, Bettlach
Unser Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten.
Je nach Wetter haben wir diesmal Spiele drinnen oder draussen geplant. Herzliches Willkommen an alle.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Bettlach

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom **Mittwoch, 1. Oktober 2025, 19 Uhr**, Pfarreisaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der KGV 12.12.2024
4. Verabschiedung der Rechnung 2024
- 4.1 Revisorenbericht
- 4.2 Genehmigung Rechnung inkl. Nachtragskredite
5. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
6. Informationen Pastoralraum Wandflue
7. Verschiedenes

Das Protokoll und die Rechnung 2025 sind ab 18.9.2025 beim Haupteingang der Kirche aufgelegt. Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Kirchgemeindeangehörigen herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Pfarrei St. Eusebius | Grenchen

Sekretariat | Cristina Caruso | Silvia Olvaszto | Lindenstrasse 16 | 2540 Grenchen | 032 653 12 33 | pfarramt.grenchen@wandflue.ch
Öffnungszeiten | MO–FR 8.30–11.30 Uhr | DI, DO 13.30–16.00 Uhr
Pastorale Mitarbeiterin | Eleni Kalogera | **Katechetinnen** | Rita Bonino | Marianne Brunner | Carole Studer | Franca Droz | Daniela Varrin
Sakristanin | Andrea Reissmüller | 078 253 52 99
Reservationen Eusebiushof | 032 653 12 33
Kirchgemeinderat | **Präsident** | Alfred Kilchenmann

Mitteilungen

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 28. September
Eusebiushof Grenchen
Das Essen wird um 12 Uhr serviert. Kosten: Fr. 12.– (Menü mit Dessert und Kaffee, ohne Getränke). Telefonische An- oder Abmeldungen bis spätestens Montag, 22. September, ans Pfarreisekretariat St. Eusebius, 032 653 12 33.

Ökumene

Ökumenisches Friedensgebet
Dienstag, 30. September 19 Uhr
Josefskapelle

Gratulationen

90. Geburtstag
Am 27. September:
Herr Armin Stampfli
Am 3. Oktober:
Frau Maria Bocchino

Goldene Hochzeit
Am 3. Oktober:
Frau und Herr Ruth und Marcel Pfister-Fischli

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zu ihrem Fest und wünschen Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Am 1. September:
Frau Ruth Fuchs, im 80. Lebensjahr.

Herr, nimm die Verstorbene in deinen Frieden auf und schenke den Angehörigen Trost aus dem Glauben.

Zum Fest der Erzengel am 29. Oktober Michael, Gabriel und Raphael

In der Bibel bekämpft der Engel Michael das Böse und besiegt es. Der Engel Gabriel klopft an die Tür Marias. Er klopft an die Tür des menschlichen Herzens. Gott ruft uns durch ihn. Raphael begleitet Tobit auf seinem Weg und hilft so, die Liebe zu seiner Frau zu heilen. Er kann mehr sehen als wir und den Menschen die Augen öffnen.



Zum Fest der Schutzengel am 2. Oktober

Schutzengel sind Botinnen und Boten Gottes. Gerade weil sie bei Gott sind, können sie auch dem Menschen sehr nahe sein. Wenn das Leben schwer wird, können wir die Tür der Herzen öffnen. Sie können bei uns eintreten – die Engel. Gott ist in der Tat jedem von uns näher, als wir es uns selbst sind. Deshalb können auch wir für andere wie Engel sein. Jemand erzählt: «Lange hatte ich überhaupt keine Freunde.» Erst als er begonnen habe, Musik zu machen und zu dem wurde, der er ist, habe er sie gefunden.

Gudula Metzel

Nossa Senhora Aparecida



Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien
im Kanton Solothurn

57. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

Adressänderungen

melden Sie bitte an das zuständige
Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.



Wirkt. Nachhaltig
Drucksache

myclimate.org/01-25-488751



gedruckt auf
schweizer papier
gedruckt in der
schweiz



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C012018

*Es ist der 12. Oktober,
wir befinden uns in
Aparecida im brasiliani-
schen Bundesstaat São
Paulo. Knapp 180 km
nordöstlich der Millio-
nenmetropole São Paulo
erhebt sich der grösste
katholische Kirchenbau
Brasiliens, der jährlich
Hunderttausende Besu-
chende anzieht. Gefeiert
wird an diesem Tag
«Nossa Senhora
Aparecida» – die Schutz-
patronin Brasiliens.*



Erica Viana auf Unsplash

Um zu verstehen, weshalb hier jährlich hunderttausende Menschen zusammenkommen, reisen wir zurück ins Jahr 1717. Drei Fischer sind auf dem Fluss namens Paraíba do Sul unterwegs, als sie plötzlich in ihrem Fischernetz eine zerbrochene Figur auffinden: eine Tonfigur der portugiesischen Heiligen «Nossa Senhora da Conceição». Doch die Fischer nannten sie «Aparecida» – «die Erschienenene». Der Legende nach soll sie weg-
geworfen worden sein, doch ihr Auftauchen sollte erst der Anfang sein.

Das erste Wunder, das ihr zugeschrieben wird, geschah bereits an diesem Tag: Die drei Fischer hatten den Auftrag, für ein Festmahl im Dorf zu sorgen, doch bis dahin blieb ihr Fang aus. Kurz nach dem Erscheinen der Heiligen füllten sich ihre Netze plötzlich mit Fischen.

Einer der drei Fischer nahm die Figur mit nach Hause. Bald sprach sich das Geschehen herum, und sein Haus wurde zur Pilgerstätte für viele Gläubige. 1745 wurde für die Heiligenfigur eine Kapelle erbaut. Der historische Höhepunkt folgte 1929, als Papst Pius XI. Nossa Senhora Aparecida offiziell zur Schutzpatronin Brasiliens erklärte.

An der Stelle, an der 1754 die Kapelle erbaut wurde, steht heute eine der grössten katholischen Pilgerstätten der Welt: die Basilika der Nossa Senhora Aparecida.

Kehren wir nun in die Gegenwart zurück. Der Tag beginnt mit der Nachtwache zu Ehren Marias, die dem gemeinsamen Gebet gewidmet ist. Über den Tag verteilt finden sechs Gottesdienste statt, der erste um 6 Uhr morgens, der letzte um 18 Uhr. Darüber hinaus werden zur Mittagszeit feierlich die 13 Glocken der Basilika geläutet.

Doch nicht nur in Aparecida wird der 12. Oktober gefeiert, sondern im ganzen Land gehen Gläubige in die Kirche. In vielen Pfarreien finden Prozessionen, Festgottesdienste und Rosenkranzgebete statt. Viele Familien nutzen diesen Feiertag für gemeinsame Unternehmungen und Familienfeste.

Wir sehen: Im ganzen Land strömen Gläubige in die Kirche, um zu beten, zu feiern und die Geschichte ihrer Schutzpatronin zu würdigen. Der 12. Oktober ist nicht nur ein Feiertag, sondern ein Tag tiefer Verbundenheit mit Glauben und Tradition.

AZA
4500 Solothurn *

Post CH AG
Kirchenblatt
Ziegelmatstr. 22